



Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

HÖRBERATUNG WETTINGEN
Lyric™ – Das weltweit erste 100% unsichtbare Hörgerät!
PHONAK life is on
Gratis Hörtest
Termin vereinbaren
056 427 21 66
Hörberatung Wettingen
Heinz Anner AG
Landstrasse 88, 5430 Wettingen
hoerberatung-wettingen.ch
126805E RSP

höchli
schöner schenken
Badens schönster
Laden fürs Schreiben
und Schenken.
056 633 44 88 www.hoechlibaden.ch
126888 RSP

NEWS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf
ihre-region-online.ch

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.
Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



Neues Boot der Königsklasse

Am Samstag taufte der Ruderclub (RC) Baden seinen neuen Achter und liess ihn erstmals zu Wasser. Der Achter – die Königsklasse im Rudersport – gehört im RC Baden seit Jahrzehnten zur Vereinskultur. Der Club entschied bereits viermal die jährliche nationale Wertung aller Achterrennen für sich und nimmt regel-

mässig an Rennen im Ausland teil. Die Anschaffung eines Achters ist für einen Ruderclub eine bedeutende Investition und dessen Taufe deshalb ein feierliches Ereignis. Bis anhin verfügte der RC Baden über vier Grossboote. Am Samstag befuhren erstmals fünf Achter die Limmat. **Seite 7**

BILD: CONRAD MUNZ

DIESE WOCHE

Einigung Fünf Gemeinden in der Region stellen gemeinsame Pläne zur Entwicklung der Sekundarstufe I vor. **Seite 3**

Erinnerung Chansons von Mani Matter entführten die Gäste des Seniorennachmittags in Spreitenbach in vergangene Zeiten. **Seite 7**

Energie Am Samstag gewähren frühere und heutige Industriestandorte in der Region einen Blick hinter die Kulissen. **Seite 11**

ZITAT DER WOCHE

«Man erkannte mich wieder, und wildfremde Menschen sprachen mich an.»



Erich Brönimann entdeckte erst spät seine Freude am Modeln. **Seite 9**

RUNDschau SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

BADEN: Nachfolgelösung für Alnatura-Filiale am Horizont

Trio kämpft für Biosupermarkt

Von der Schliessung der Schweizer Alnatura-Geschäfte ist auch die Badener Filiale betroffen. Drei Frauen bemühen sich um eine Nachfolgelösung.

Ende Jahr wird Alnatura ihre 25 Filialen in der Schweiz schliessen, da die Migros den Franchisevertrag mit dem deutschen Unternehmen nicht verlängert. Ein Verlust für Konsumentinnen und Konsumenten, die beim Einkaufen besonders auf Nachhaltigkeit achten. In Baden versuchen derzeit drei Frauen, die Schliessung der dortigen Alnatura-Filiale als Chance zu nutzen und am selben Ort einen genossenschaftlich organisierten Biosupermarkt zu eröffnen. Unter dem Projekt-namen «Baden ist bio» wurde dafür Ende Oktober eine Genossenschaft gegründet: Carota – Organic Store. Ein Crowdfunding läuft. **Seite 5**



Von links: Steffi Koller, Silla Gröbly und Eli Rutz setzen weiter auf bio

BILD: ISP

BADEN

Harmonisierung

Die Kreuzung am Schulhausplatz in Baden zählt zu den am meisten befahrenen Verkehrsknotenpunkten der Region. Bis 2019 wurde sie umfassend erneuert, nun planen drei private Parteien den nächsten Entwicklungsschritt in deren Erscheinungsbild. Baumeister Walter Herzog, die Anlagestiftung Avadis und die Immobilien-gesellschaft Realstone aus Lausanne planen die gemeinsame Weiterentwicklung ihrer Liegenschaften beid-seits der Zürcherstrasse. Das Projekt entstand ebenfalls 2019, als Walter Herzog mit dem Vorhaben an die Realstone AG herantrat, auf dem Areal des früheren Restaurants Ein-tracht einen Neubau zu errichten. Die Gesellschaft hatte damals bereits ähnliche Pläne für das benachbarte Areal, wo früher die «Kiste» zu Hause war. Kurz darauf schloss sich die Anlagestiftung Avadis mit Entwicklungs-plänen für ihren Neustadthof an. In-zwischen entstand ein gemeinsames Konzept, das gegenwärtig zur öffent-lichen Mitwirkung aufliegt. **Seite 3**

hilfsmittelWELT
•• einfacher – bequemer – freier
Mieten Sie schnell und unkompliziert
Hilfsmittel für Rehabilitation, Pflege und Alltag.
Pflegebetten, Rollatoren, Rollstühle, Mobiliar,
Pflegehilfen und vieles mehr.
Hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen | 056 426 07 25 | hilfsmittelwelt.ch
127709H RSK

OTTO'S
Nike Park 20
Herren-Sweatjacke,
Gr. M-2XL,
80% BW, 20% Polyester,
schwarz oder grau
59.-
Konkurrenzvergleich
79.95
-26%
Auch online
erhältlich.
ottos.ch
Puma team
GOAL Casuals
Herren-Hoodie, Gr. S-2XL,
100% BW,
div. Farben
34.95
Konkurrenzvergleich
55.-
-36%
Auch online
erhältlich.
ottos.ch
Riesenauswahl. Immer. Günstig.
ottos.ch
126666H RSK

ELTERNVEREIN NEUENHOF



Kinder mit ihren Laternen BILD: ZVG

■ **Anlass für die ganze Familie**
Am Sonntag, 26. Oktober, fand der Räbeliechtliumzug des Elternvereins Neuenhof statt und entwickelte sich auch diesmal zu einem wunderschönen Erlebnis für Jung und Alt. Funkelnde Lichter erhellten die herbstliche Dunkelheit, begleitet von den fröhlichen Klängen der Tambouren. Besonders beeindruckend waren die vielen leuchtenden Kinderaugen. Der Nachmittag begann mit dem gemeinsamen Schnitzen der Räben. Bei Kürbissuppe und Kuchen konnte man sich aufwärmen und austauschen. Der Elternverein dankt allen Gästen und Helfenden für ihr zahlreiches Erscheinen und die tatkräftige Unterstützung, wodurch dieses schöne Zusammenkommen ermöglicht wurde. Ein Anlass, der das Gemeinschaftsgefühl stärkte und die Vorfreude auf das nächste Jahr weckt. zvg

KORRIGENDA
Im Beitrag «Herzensprojekt mit Nachhall» vom 23. Oktober wurde der falsche Film genannt. Der Beitrag handelt vom «Badenfahrtfilm NEO» von 2023, nicht vom Film «Badenfahrt – fest Vereint», der anlässlich der Badenfahrt 2017 aufgenommen wurde. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 7. November, bis
Donnerstag, 13. November 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Samstag: 18.00 Ökum. Jublagottesdienst mit Birgit Wintzer, Monika Jufer und Ottmar Strüber, katholische Kirche Ehrendingen.
Sonntag: 10.15 Gottesdienst mit Chilefescht: Stein an Stein – das grosse Domino-Chilefescht mit Melanie Heinzelmann, begleitet von Thomas Jäggi, reformierte Kirche Untersiggenthal. 10.15 Matineegottesdienst mit Rudi Neuberth und Verena Friedrich, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Baden. **Donnerstag:** 12.05 Wort und Musik am Mittag, mit Claudio Tomassini, begleitet von Thomas Jäggi, reformierte Kirche Baden.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in der kath. Kirche Turgi, Pfr. Martin Zingg, Musik: Susanna Kuhn, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindeseite.**Mittwoch:** 15.00 «Fiire mit de Chliine», ref. Kirche Gebenstorf, anschliessend kleines Zvieri.



Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

BIRMENSTORF
Mitteilungen aus der Gemeinde

Seniorentreff
Die Senioren 60+ laden ein auf Mittwoch, 12. November, zum Seniorentreff im Schulhaus Neumatt II, Mehrzweckraum (Haupteingang wie Turnhalle Träff), anstelle des zurzeit geschlossenen Gasthofs Adler. Plaudern, spielen und Spass von 14 bis etwa 16.30 Uhr. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten.
Fahrdienst erwünscht? Melden Sie sich unter 079 398 66 53. Die Seniorenkommission freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Erinnerung an die Gemeindeversammlung vom 12. November
Die stimmberechtigten Birmenstorferinnen und Birmenstorfer haben die Einladung zur Gemeindeversammlung mit den Berichten zu den einzelnen Sachgeschäften und Traktanden erhalten.
Die Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 12. November, wie folgt in der Turnhalle Träff statt:
Ortsbürgergemeinde, 19 Uhr
Einwohnergemeinde, 20 Uhr
Die Unterlagen können ausserdem unter www.birmenstorf.ch > Aktuelles eingesehen werden.
Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.

Korrigenda zur Einladung Einwohnergemeindeversammlung / Traktandenliste der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November
Beim Traktandum Nr. 3 «Sanierung Ringstrasse inkl. Werkleitungen; Verpflichtungskredit» erhöht sich entgegen dem Traktandenbericht die Position «Elektrizität» aufgrund nicht berücksichtigter Netzarbeiten von 245 000 Franken auf 420 000 Franken. Diese zusätzlichen Kosten wur-

den erst nach Drucklegung der Versammlungsbrochüre bekannt und gehen vollumfänglich zulasten der Strom- und nicht der Steuerkasse. Der korrekte Verpflichtungskredit beträgt 1 355 000 Franken (inkl. MwSt.). Der Gemeinderat wird die Einwohnergemeindeversammlung entsprechend informieren und den Antrag auf Genehmigung des korrigierten Betrags stellen.

Birmenstorfer Weihnachtsmarkt
Was wäre ein Winter ohne Weihnachtsmärkte? In diesem Jahr findet wieder der Birmenstorfer Weihnachtsmarkt am Sonntag, 30. November, von 10 bis 17 Uhr in der alten Trotte statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und die Vorfreude bei den Beteiligten ist riesig. Ein breites Angebot von noch mehr Ausstellenden, die ihre liebevoll handgefertigten Produkte präsentieren, lädt zum Stöbern ein. Auch das regionale kulinarische Angebot wird ausgeweitet und ist ein guter Grund, am Weihnachtsmarkt zu verweilen. Für die kleinen Besucherinnen und Besucher gibt es ein Basrelangebot, bunte Haarsträhnen können eingesetzt werden, es gibt ein Kinderschminken, und natürlich darf der Besuch des Samichlauses nicht fehlen. Helfende Hände und Ressourcen sind weiterhin gefragt. Wer Interesse hat, mitzuwirken, ist herzlich eingeladen sich über info@butterbluemli.ch melden.

Pilzkontrollstelle in Baden noch bis zum 9. November für Sie da
Die Pilzsaison 2025 neigt sich dem Ende zu. Die Pilzkontrollstelle in Baden steht den angeschlossenen Gemeinden und somit auch Birmenstorferinnen und Birmenstorfern noch bis Sonntag, 9. November, zu folgenden Zeiten zur Verfügung: Montag bis Sonntag, 17 bis 18 Uhr.

Die Pilzkontrollstelle hat an der Melingerstrasse 136, 5400 Baden, ihren Standort. Ab Montag, 10. November, sind Pilzkontrollen nur noch auf telefonische Anfrage möglich.

Sachbeschädigungen
Leider kam es in der Nacht von Freitag, 31. Oktober, auf Samstag, 1. November, im Zusammenhang mit Halloween in Birmenstorf zu Sachbeschädigungen. Bei der Mehrzweckhalle wurde ein Plakatständer zerstört. Zudem wurde die Fassade des Gebäudes mit Farbe besprüht. Auch Privatliegenschaften wurden in Mitleidenschaft gezogen. Die Gemeinde hat in dieser Angelegenheit Kontakt mit der Stadtpolizei Baden aufgenommen und Anzeige gegen unbekannt erstattet. Die Gemeinde verurteilt diese mutwilligen Beschädigungen aufs Schärfste. Solche unnötigen Taten sind kein harmloser Scherz, sondern strafbare Handlungen, die Kosten und Aufwand für Private und das Gemeinwesen verursachen. Die Gemeindekanzlei nimmt Hinweise zu den Vorfällen gern entgegen. Für sachdienliche Informationen, die zur Ermittlung der Täter-schaft führen, wird eine Belohnung von 200 Franken ausgesetzt. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Mitteilung des kantonalen Steueramts – Schätzungsverfügungen: Falsche Bezeichnung bei Adress- und Eigentümerangaben
Das kantonale Steueramt Aargau informiert, dass beim Versand der neuen Schätzungsverfügungen für den Eigenmietwert und den Vermögenssteuerwert ein technischer Fehler in den Adress- und Eigentümerangaben aufgetreten ist. In einzelnen Verfügungen ist beispielsweise in den Adress- und Eigentümerfeldern zusätzlich zum Namen der Eigentümerin oder des Eigentü-

mers irrtümlicherweise der Name der geschiedenen Ehepartnerin oder des geschiedenen Ehepartners aufgeführt. Die in der Verfügung aufgeführten Schätzwerte sind von diesem Fehler nicht betroffen und entsprechen der neuen Bewertung gemäss der Steuergesetzrevision «Schätzungswesen», die seit dem 1. Januar 2025 in Kraft ist. Die Medienmitteilung des kantonalen Steueramts finden Sie auf der Gemeindehomepage www.birmenstorf.ch > Aktuelles. Wer eine korrigierte Verfügung wünscht, kann diese beim kantonalen Steueramt unter grundstueckschaetzung@ag.ch anfordern. Weitere Informationen zur Neubewertung der Liegenschaften finden Sie unter www.ag.ch/anb25.

Warum wurde die Liegenschaftsbewertung angepasst?
Der Kanton Aargau muss aufgrund eines Verwaltungsgerichtsurteils vom 16. September 2020 die Eigenmietwertbesteuerung anpassen. Gleichzeitig besteht Handlungsbedarf bei den Vermögenssteuerwerten, da diese auf einer veralteten Wertbasis von 1998 beruhen und nicht mehr den aktuellen Verkehrswerten entsprechen. Diese Praxis widerspricht dem Bundesrecht. Da die bisherige Aargauer Praxis diese Vorgaben nicht erfüllt, wurde eine erneute Revision nach 2016 erforderlich.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch
Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

FAHRZEUGMARKT

129571 RSK

8 JAHRE GARANTIE*



129571 RSK

*Garantie abhängig von Jahres-Garantie und Assistance über 120.000km ab 1. Inbetriebnahme auf den Kunden PHEV PHEV ist ein gelbes Elektrofahrzeug

Der neue Mitsubishi **OUTLANDER PHEV**

ALTENBURG GARAGE
UNTERSIGGENTHAL **1977**

MITSUBISHI MOTORS

WOHNUNGSMARKT

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
07. & 08. NOVEMBER VON 11–16 UHR



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch



1278558 RSK

ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.



WERNLI-IMMO.CH

wernli immobilien

127464 RSK

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apotheke tagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung
0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

BADEN

Psychiatrie im Offside

Am 11. November findet im Foyer des Kurtheaters die Buchvernissage der Psychiaterin und Familientherapeutin Ursula Davatz statt. Sie stellt ihr neues Buch «ADHS/ADS Folgekrankheiten, Psychiatrie im Offside» vor. Professor Marc Walter, Klinikleiter der Psychiatrischen Dienste Königsfelden, wird ebenfalls vor Ort sein. Das psychosoziale Umfeld, das für die psychiatrische wie für die körperliche Krankheitsentwicklung bei ADHS und ADS eine wichtige Rolle spielt, wird bei der gängigen medizinischen Behandlungsmethode ausgelassen. Das Buch soll Fach- und Erziehungspersonen zu einem systemischen Ansatz in der Behandlung von ADHS- und ADS-Betroffenen anleiten und sie dazu auffordern, die Gen-Umfeld-Interaktion zwischen ADHS/ADS-Kindern und -Jugendlichen und ihrem erzieherischen Umfeld einzubeziehen. Eintritt frei, im Anschluss ist die Bar geöffnet.

Dienstag, 11. November, 19 Uhr
Foyer des Kurtheaters, Baden

BIRMENSTORF

Wyzauber 2025

Der Birmenstorfer Wyzauber der Weinbaugenossenschaft verbindet Weindegustation mit Kulinarik und Kunsthandwerk. Am Freitag und Samstag gibt es an verschiedenen Ständen Produkte für alle Sinne zu entdecken. Die romantische Wyzauberbeiz lädt dazu ein, einige gemütliche Stunden mit Freunden zu verbringen. Die Beiz hat bis Mitternacht geöffnet.

Freitag, 7. November, 17 bis 21 Uhr
Samstag, 8. November, 14 bis 21 Uhr
Bruggerstrasse 3, Birmenstorf

BADEN: Bauvorhaben beim Verkehrsknotenpunkt

Hoch hinaus am Schulhausplatz

Drei private Parteien präsentieren ihren Gestaltungsplan für die Entwicklung ihrer Liegenschaften an der Schulhausplatzkreuzung.

SIMON MEYER

Die Kreuzung am Schulhausplatz in Baden ist eine der am meisten befahrenen Verkehrsknotenpunkte in der Region. Der 2019 mit der Eröffnung des neuen Bustunnels abgeschlossene Neubau der Kreuzung verbesserte nicht nur die Pünktlichkeit des öffentlichen Verkehrs, sondern veränderte auch das Stadtbild Badens.

Nun wollen Baumeister Walter Herzog, die Anlagestiftung Avadis und die Immobiliengesellschaft Realstone aus Lausanne mit ihren Liegenschaften an der Zürcherstrasse, die Mitte des letzten Jahrhunderts erstellt wurden, nachziehen. Letzten Mittwoch präsentierten sie das Bauvorhaben in Form eines Gestaltungsplans der Öffentlichkeit.

Zufällige Zweckgemeinschaft

Die Geschichte des gemeinsamen Projekts der drei Parteien begann ebenfalls im Jahr 2019, als Walter Herzog zufällig dem Badener Stadtamann Markus Schneider an der Bushaltestelle Lindenplatz begegnete und ihn auf seine Liegenschaft ansprach, die heute das Restaurant Armoria beherbergt. Walter Herzog ist Baumeister und Mitbesitzer der Immobilie an der Zürcherstrasse, in der seine Eltern das Restaurant Eintracht führten und in der er aufwuchs. Nach dem Tod seines Vaters wollte der heute 66-jährige die traditionsreiche Liegenschaft erneuern. «Ich habe als Baumeister in Baden einige Spuren hinterlassen,



Die Areale links und rechts der Zürcherstrasse sollen frühestens am Ende des Jahrzehnts baulich weiterentwickelt werden

VISUALISIERUNG: ZVG

und es war mein grosser Wunsch, das auch hier zu tun, wo ich aufgewachsen bin», erklärt Walter Herzog.

Markus Schneider verwies ihn an die Immobilienfondsgesellschaft Realstone AG aus Lausanne, die bereits ähnliche Pläne für das angrenzende Areal mit der «Kiste» und dem Uboldi-Haus verfolgte. Kurz darauf stiess die Anlagestiftung Avadis, Eigentümerin des Neustadthofs an der Ecke Mellinger- und Oberstadtstrasse, zum Projekt hinzu. Gemeinsam beschlossen die drei privaten Eigentümer, das Gebiet zwischen Oberstadt-, Mellinger- und Neuenhoferstrasse im Rahmen des «Gestaltungsplans Zürcherstrasse» baulich

weiterzuentwickeln. Es geht um ein Areal von rund 3745 Quadratmetern zu beiden Seiten der Zürcherstrasse.

Einladung zur Mitwirkung

Der Plan, der nun bis zum 25. November zur öffentlichen Mitwirkung liegt, sieht eine Mischnutzung mit Gewerbeflächen in den Erdgeschossen und Wohnraum in den oberen Etagen vor. «Dabei handelt es sich aber noch nicht um ein fertiges Projekt», betont Walter Herzog. «Es ist vielmehr eine Konzeption, die sich noch verändern kann.» Dieses sei vom Stand der Planung allerdings relativ nah an einem eigentlichen Bauprojekt. Ebenfalls sei der bisherige Planungsprozess in en-

REGION: Reorganisation der Oberstufe

Absichtserklärung verabschiedet

Baden, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal und Würenlingen spannen für die Entwicklung der Sekundarstufe I zusammen.

Auf der Basis von umfassenden Gesprächen und Abklärungen haben die Gemeinden Baden, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal und Würenlingen eine gemeinsame Absichtserklärung zur Organisation und Entwicklung der Sekundarstufe I verabschiedet. Dabei haben sie sich auf das Szenario «Ausbau Oberstufenzentrum Turgi» verständigt, wie die Stadt Baden in einer Mitteilung schreibt. Die Badener Stadträtin Ruth Müri freut sich: «Die nun vorliegende Absichtserklärung ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen und partnerschaftlichen Oberstufenorganisation. Damit schaffen wir langfristige Planungssicherheit für alle Beteiligten in der Region.»

Klarheit und Planungssicherheit

Der Standort Turgi, seit der Fusion Teil der Stadt Baden, soll künftig zu einem Oberstufenzentrum mit allen Leistungstypen (Real-, Sekundar- und Bezirksschule) ausgebaut werden. «Gebenstorf setzt auf die bewährte Zusammenarbeit mit der Stadt Baden, damit die Bezirksschülerinnen und -schüler weiterhin am Standort Turgi zur Schule gehen können», führt der Gebenstorfer Gemeinderat Patrick Senn aus. Auch der Untersiggenthaler Vizeamann Christian Gamma hält fest: «Die Schülerinnen und Schüler aus Untersiggenthal besuchen die Be-



Die Reorganisation der Sekundarstufe I in der Region soll mitunter den Standort Burghalde in Baden entlasten

BILD: SIM

zirksschule künftig grossmehrheitlich am Standort Turgi. Für den Sereal-Standort Untersiggenthal schafft die Absichtserklärung die nötige Planungssicherheit, um Investitionen in die Infrastruktur gezielt anzugehen.» Damit verbunden ist eine Reduktion der bisherigen Vertragsstruktur: Die Gemeinde Würenlingen wird nach aktuellem Stand künftig nicht mehr Teil des Gemeindevertrags zur Führung der Oberstufe sein.

Mit der Neuausrichtung wird die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler an die verschiedenen Standorte künftig klar geregelt. Gebenstorf und Untersiggenthal verfügten über eigene Standorte für Sekundar- und Realschule, die in Gebenstorf mit dem erwarteten Bevölkerungswachstum langfristig gesichert seien, wie Patrick Senn erklärt. In Obersiggenthal und Baden-Turgi werden Ober-

ger Absprache mit der Stadtbildkommission erfolgt.

Gegenwärtig sollen auf dem Areal insgesamt 52 Wohnungen für etwa 70 Personen entstehen. Der Neustadthof der Anlagestiftung Avadis soll um ein Stockwerk auf neu sieben Vollgeschosse ausgebaut werden. Dafür soll das bestehende Attikageschoss zum Vollgeschoss erweitert und darauf ein neues Attikageschoss aufgesetzt werden, wodurch das Gebäude die Höhe von 28,4 Metern erreichen würde. Die «Kiste» soll ebenso auf sieben Vollgeschosse und ein Attikageschoss erweitert werden und es dereinst auf 26,4 Meter Höhe bringen. Genauso das Gebäude auf dem Eintracht-Areal, das damit die grösste Entwicklung gegenüber heute erfahren würde.

Anschluss verbessern

Neben der architektonischen Verdichtung ist eine Aufwertung des öffentlichen Raums vorgesehen und teilweise von der Stadt Baden vorgeschrieben – zum Beispiel durch eine Verbreiterung des Strassenraums, neue Bäume und ein öffentliches Wegnetz.

Die Tiefgarage des Eintracht-Areals soll der bestehenden Neustadthof-Garage angeschlossen werden, während beim Kiste-Areal nur wenige ebenerdige Parkplätze vorgesehen sind. «Wir wollten insgesamt so wenige Parkplätze wie möglich», erläutert Architekt Oliver Dufner anlässlich der Präsentation. Nach der Mitwirkung ist Mitte 2026 eine zweite kantonale Vorprüfung geplant. Das Bauprojekt soll anschliessend Ende desselben Jahres öffentlich aufgelegt werden. Verläuft alles nach Plan, könnte der Baustart gegen Ende des Jahrzehnts erfolgen. Weitere Informationen zum Vorhaben sind unter mitwirken.baden.ch zu finden, wo man sich auch dazu äussern kann.



Sieben Freunde ziehen mit ihrem Kunsthandwerk vorübergehend in der Halde 14 ein

BILD: ZVG

BADEN: Weihnachtszauber in der Halde

Temporäre Kooperation

Fünf Labels verwandeln die Halde 14 in ein Weihnachts-Pop-up. Bis am 20. Dezember sind dort allerlei Trouvaillen zu finden.

Fast ein halbes Jahrhundert lang stand die Halde 14 in der unteren Halde in Baden für Design mit Haltung – für Möbel, Objekte und Ideen, die das Schöne mit dem Praktischen verbanden. Unter dem Namen «Bimbam Halde 14» übernehmen fünf kleine Labels den traditionsreichen Ort mit einem Pop-up-Konzept. «Wir treten in grosse Fussstapfen», sagt Toni Saxer vom Label 1210 handgemacht in Baden. «Darauf freuen wir uns sehr.»

Hinter dem Pop-up-Store stehen fünf Labels: 1210 handgemacht in Baden – das sind Toni Saxer und Maja Cavallini, zwei Badenerinnen. Ihre gestrickten Accessoires und Objekte entstehen in Kleinserien oder als Unikate. Simone Baer und Nadia Lattmann bringen mit dem Label Baimon den Duft von Tannenzweigen, Blumen

und Christrosen in die untere Halde. Sie steuern handgebundene Kränze und Pflanzenarrangements zum Mix bei. Nadine Kramer, Gründerin des Schmuckkistli, fertigt ihren Schmuck selbst aus Edelsteinen und Silber.

Die aus Kirchdorf stammende Karin Belfiglio bringt mit ihren kuratierten Vintageobjekten eine Prise Mid-Century ins Spiel. Spezialisiert ist sie auf die Bereiche Glas und Keramik, Designklassiker, Kleinmöbel, Modeschmuck und Accessoires. Nando Erne komplettiert die Runde mit Ganz Schön Alt und zahlreichen Stücken aus den letzten 100 Jahren. Emailleobjekte, Schulwandbilder oder Designklassiker mit Patina – jedes Objekt erzählt eine Geschichte.

Neben dem Verkauf laden verschiedene Workshops dazu ein, selbst kreativ zu werden: Bei Baimon können Kränze gebunden und festliche Dekorationen gestaltet werden, und bei 1210 kann gestrickt sowie gejasst werden. Bimbam Halde 14 ist bis am 20. Dezember von Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 15 Uhr geöffnet. RS

BADEN: Nach der Ankündigung zur Schliessung planen drei Frauen einen genossenschaftlichen Biosupermarkt

Aus Alnatura soll Carota werden

Drei engagierte Frauen und eine wachsende Gemeinschaft setzen sich für den Erhalt eines Biosupermarkts in Baden ein.

ISABEL STEINER PETERHANS

Silla Gröbly, Eli Rutz und Steffi Koller ist es wichtig, regional, biologisch und mit gutem Gefühl einzukaufen. Die im Juli verlautete Meldung, dass sich die Migros aus dem Alnatura-Modell zurückziehe und per Ende Jahr sämtliche 25 Filialen in der Schweiz schliesse, war für die engagierten Frauen nur schwer nachvollziehbar. Diesen Entschluss wollten sie nicht einfach so hinnehmen. «Wir haben uns unterschieden, etwas dagegen zu unternehmen», betonen alle drei.

So haben die aktiven Frauen kurzerhand das Gemeinschaftsprojekt «Baden isst bio» gegründet. Denn es besteht die Möglichkeit, die bereits etablierte Ladenfläche am Bahnhof Baden, mitten im Herzen der Stadt, als genossenschaftlichen Biosupermarkt weiterzuführen. Dieser soll der Kundschaft unter dem neuen Namen «Carota – Organic Store» erhalten bleiben. Das Konzept verbindet nachhaltigen Einkauf mit Genuss und Gemeinschaft: Neben einem Biovollsortiment sind ein Bistro mit Frühstück, Mittagsmenüs und Barista-Kaffee, aber ebenso Workshops, Degustationen, Vorträge und Kinderevents geplant. «Wenn wir jetzt zusammen



Machen gemeinsame Sache (von links): Steffi Koller, Eli Rutz und Silla Gröbly

BILD: ISP

handeln, können wir daraus einen lebendigen Treffpunkt für Genuss und gelebte Gemeinschaft schaffen», sagen die drei Frauen. Gelingt die Finanzierung, könnte die über 500 Quadratmeter grosse Filiale an der Bahnhofstrasse 31 nächstes Jahr nahtlos weitergeführt werden.

Frauenpower hoch drei

Die drei Frauen bringen beste Voraussetzungen mit, um mit Carota durchzustarten. Die Badenerin Silla Gröbly (37) ernährt sich seit über zehn Jahren rein pflanzlich. Für sie bedeutet

Nachhaltigkeit, Verantwortung zu übernehmen und bewusst zu handeln. Werte wie Gerechtigkeit, Loyalität und eine offene Haltung prägen ihr tägliches Handeln. Silla Gröbly verbindet gern Menschen und setzt sich für eine offene, unterstützende Gemeinschaft ein.

Die 42-jährige Eli Rutz, die mit ihrer Familie in Birmenstorf lebt, bringt langjährige Erfahrung als Verkaufsleiterin im Biodetailhandel mit. Sie findet es wichtig, wirtschaftliche Verantwortung mit Sinnhaftigkeit zu verbinden. Zudem ist es ihr wichtig,

achtsam mit Menschen und Ressourcen umzugehen. Sie glaubt fest daran, dass man durch bewusste Entscheidungen im Kleinen ganz Grosses bewirken kann.

Seit die Birmenstorferin Steffi Koller Kinder hat, achtet sie stärker darauf, was sie einkauft und woher die Produkte kommen. Bio und Regionalität sind für sie Werte, die nicht nur für gesündere Lebensmittel stehen, sondern ihr beim Einkaufen Orientierung geben und aufzeigen, dass gutes Essen im Einklang mit Mensch und Natur möglich ist. Als

BADEN: Klassisches Konzert der Sinfonia Baden

Jubiläum und Tradition

Am Konzert zum 200-Jahr-Jubiläum spielt die Sinfonia Baden Werke von Mendelssohn Bartholdy, Rachmaninow und Reinecke.

Das Sinfonieorchester Sinfonia Baden feiert nächstes Jahr sein 200-jähriges Bestehen. Das Orchester eröffnet sein Jubiläumsjahr jedoch noch im alten Jahr im Rahmen eines traditionellen Herbstkonzerts im Kurtheater Baden. Mit dem aus Brugg stammenden und in Ennetbaden lebenden Pianisten Oliver Schnyder präsentiert es einen Solisten, der sowohl eine grosse Verbundenheit mit der Badener Kultur als auch ein Stück Weltruhm auf die Bühne bringt. Oliver Schnyder spielt Sergei Rachmaninows 2. Klavierkonzert, eines der populärsten Werke des russischen Komponisten, das sogar in Filmen Beliebtheit erlangte.

Dem Anlass entsprechend beginnt der Konzertabend festlich und fröhlich mit der Konzertouvertüre «Sommer nachtstraum» von Felix Mendelssohn Bartholdy, die im gleichen Jahr geschrieben wurde, in dem das Orchester entstand.

Nicht nachlassen

Die Geschichte der Sinfonia Baden geht auf eine Orchestergründung im Jahr 1826 zurück. Was als Stadtorchester mit dem Namen «Orchestergesellschaft Baden» mit Unterhaltungsmusik und zur Begleitung verschiedener Chöre begann, entwickelte sich ab 1925 kontinuierlich zu dem Klangkörper, den die Sinfonia Baden heute darstellt: ein modernes Sinfonieorchester mit einem breiten Repertoire von Klassik bis Moderne.

In diesen 200 Jahren blieb das Ensemble stets der Badener Kulturszene verpflichtet und leistete einen fortgesetzten Beitrag zum kulturellen Leben in der Bäderstadt. Seit Sommer



Pianist Oliver Schnyder

BILD: ZVG

2017 steht die Sinfonia Baden unter der Leitung von Roman Blum, der selbst aus der Region Baden stammt.

Im zweiten Teil des Herbstkonzerts spielt das Orchester die Sinfonie von Carl Reinecke, die von der Geschichte um einen norwegischen König inspiriert ist. Das Publikum ist eingeladen, mit der Sinfonia Baden den Auftakt in das Jubiläumsjahr zu feiern.

Teamgeist leben

Die nächste Veranstaltung im Rahmen des 200-Jahr-Jubiläums findet am 14. März in Dättwil statt. Das Konzert rückt die Gemeinschaft des Orchesters ins Zentrum. Der traditionelle Kammermusikabend wird zur eigentlichen Feier für das Orchester.

Als Abschluss dieser Jubiläumssaison sind zwei Konzerte am 13. und 14. Juni in der Trafohalle in Baden vorgesehen. Dafür spannt die Sinfonia Baden mit der Band Otrava und dem Obersiggenthaler Chor Coro Sonoro zusammen – denn die Zusammenarbeit mit anderen Musikerinnen und Musikern hat bei der Sinfonia Baden eine lange Tradition.

**Sonntag, 9. November, 17 Uhr
Kurtheater, Baden**

WETTINGEN

Schlürf und Schlender

Der Handels- und Gewerbeverein Wettingen-Neuenhof lädt ein zum «Schlürf und Schlender». 17 Geschäfte an der Land- und der Dorfstrasse in Wettingen sind an der Aktion beteiligt. Am 15. November kann man von Laden zu Laden schlendern und sich auf die Adventszeit einstellen.

**Samstag, 15. November, 15 bis 19 Uhr
Diverse Geschäfte entlang der Land- und der Dorfstrasse, Wettingen**

FISLISBACH

Musik trifft Kulinarik

Am Freitag, 7. November, lädt Kultur in Fislisbach zu einem Konzertabend unter dem Motto «Musik trifft Kulinarik» ins reformierte Kirchgemeindehaus Fislisbach ein. Der Anlass verbindet musikalischen und kulinarischen Genuss und soll zeigen, wie eng Essen und Musik kulturhistorisch miteinander verwoben sind. Für die musikalische Begleitung ist die Band Saitenfieber besorgt, die seit 1982 mit Jazz Tzigane und Klezmerklängen unterwegs ist und Einflüsse aus Irish Folk und Schweizer Volksmusik aufweist. Dazu gibt es Aargauer Spezialitäten – von einer Ingwer-Rüebli-Suppe und frischen Salaten über Aargauer Braten oder einen vegetarischen Linsen-Nuss-Braten mit Pilzsauce bis zum Dessert mit Rüebliorte und Willisauerringli-Creme. Der Eintrittspreis beträgt 55 Franken (ohne Getränke). Da die Platzzahl beschränkt ist, wird eine Reservation empfohlen.

**Freitag, 7. November, 18 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Fislisbach
kulturinfislisbach.ch**

BADEN: Konsum oder Konsumverzicht

Problematische Kommunikation

Ein am Montag angelaufenes Pilotprojekt der Stadt Baden für bewussten Konsum sorgt beim Gewerbeverband für Unverständnis.

SIMON MEYER

Seit Montag stehen einige Plakatflächen rund um den Bahnhof in Baden für eine besondere Kampagne zur Verfügung. Wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt, will sie dort während dreier Wochen, bis 23. November, anstelle von Werbung ein Schaufenster auf die Stadt präsentieren. Anstatt zu Konsum aufzurufen, werden die Flächen während dreier Wochen symbolisch der Bevölkerung und den Besuchenden zurückgegeben.

Dieser Pilotversuch soll veranschaulichen, wie die Stadt sich mit weniger Werbung anfühlen könnte. Das Projekt baue auf Erfahrungen in anderen Städten auf, die positive Auswirkungen von werbefreien Flächen zeigen würden, wie es weiter heisst. Werbung ist ein Kennzeichen des urbanen Raums. «Sie prägt das Stadtbild, macht aufmerksam und kann Freude auslösen. Aber sie kann daneben Konsumdruck verstärken und öffentlichen Raum vereinnahmen», findet Stadtamman Markus Schneider.

Die Sensibilisierungskampagne ist Teil der Bemühungen der Stadt Baden, ihre energiebedingten Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu senken. Da der tägliche Konsum wesentlich zu diesen Emissionen beitrage, bedeute konsequenter Klimaschutz in Baden auch, sich mit dem Konsum sowie der Werbung dafür auseinanderzusetzen. Während dieser drei Wochen wird das Pilotprojekt anhand von Umfragen und Interviews

Projekt- und Bauleiterin im Hochbau bringt die 39-Jährige Erfahrungen im Ladenbau und im Projektmanagement mit.

Finanzierung angelaufen

Vor wenigen Wochen starteten die drei Initiantinnen mit ihrer Bewegung «Baden isst bio» und gründeten offiziell die Genossenschaft Carota – Organic Store. Für die Umsetzung des neuen Bioladens wird ein Startkapital von rund 500 000 Franken benötigt. Dieses soll aus verschiedenen Quellen zusammenkommen: durch Genossenschaftsanteile, private Darlehen und ein laufendes Crowdfunding, bei dem bis Redaktionsschluss bereits über 20 000 Franken zusammenkamen und das einen wesentlichen Teil zum Startkapital beitragen soll.

«Damit das Projekt Realität wird, sind wir auf viele engagierte Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler angewiesen», betont Silla Gröbly. «Wir spüren aber grosse Unterstützung aus der Region, das gibt uns Mut und Zuversicht», ergänzt Steffi Koller.

Der Zuspurch ist gross: Schon über 300 Menschen stehen hinter der Idee und bilden eine wachsende Gemeinschaft, die den Standort für einen nachhaltigen, regionalen und fairen Einkauf erhalten möchte. Eli Rutz zeigt sich zuversichtlich hinsichtlich des Gelingens: «Unser Vorhaben leistet einen wichtigen Beitrag zur lokalen Nahversorgung und zu einer nachhaltigen Wirtschaft in der Region, deshalb sind wir überzeugt, dass es gelingt.»



Die Stadt wirbt gegen Werbung BILD: SIM

mit Passantinnen und Passanten evaluiert. Die Bevölkerung ist ebenfalls eingeladen, sich zu äussern.

Kaum ist die Kampagne «Baden ist ... ohne Werbung» angelaufen, äussert sich der Gewerbeverband Citycom Baden dazu. In einer Mitteilung zeigt sich der Verband «überrascht und irritiert über das Vorgehen der Stadt Baden», da er vorgängig weder über den Pilot informiert noch diesbezüglich konsultiert worden sei.

Die Citycom kritisiert den Versuch zudem inhaltlich als fragwürdigen Eingriff in wirtschaftliche Freiräume und betont, dass Werbung ein legitimer und wichtiger Bestandteil des städtischen Lebens sei. Konsum sei nicht grundsätzlich negativ, sondern Ausdruck einer funktionierenden Wirtschaft und Grundlage für Arbeitsplätze sowie lokales Engagement. Besonders kritisch sieht die Citycom den gewählten Zeitraum des Pilotversuchs zum Start des Weihnachtsgeschäfts. Zwar bekennt sich der Verband ausdrücklich zum Klimaziel der Stadt, betont aber, dass dieses nicht durch symbolische Aktionen, sondern durch Zusammenarbeit mit der Wirtschaft erreicht werden könne.

TURGI
Nistkästen

Der Natur- und Vogelschutzverein Turgi lädt am Samstag zur Nistkastenreinigung ein. Revierbetreuende geben eine Einführung und leiten die Arbeit an. Das Anbringen von Nistkästen am Waldrand dient dem Erhalt des Bestands der Vogelpopulation. Die Nistkästen werden mit Metallbürsten gereinigt. Treffpunkt für den rund zweieinhalbstündig Einsatz ist um 9 Uhr beim Kindergarten Allmend, anschliessend gibt es Sandwiches und Getränke für die Helfenden. Es wird um Anmeldung bis 7. November gebeten (anmeldung@nvv-turgi.ch). Benötigt werden der Witterung angemessene Kleidung sowie feste Schuhe und Arbeitshandschuhe.

Samstag, 8. November, 9 Uhr
Allmendstrasse 28, Turgi

WETTINGEN
Musikunterricht

Die Musikschule Wettingen lädt Musikinteressierte ein, sich bis zum 1. Dezember für den Unterricht des zweiten Semesters des Schuljahres 2025/2026 anzumelden. Das Angebot umfasst Einzel-, Gruppen- und Ensembleunterricht für zahlreiche Instrumente und eröffnet Raum für unterschiedlichste Stilrichtungen. Wer bei der Instrumentenwahl unsicher ist, kann am Samstag beim öffentlichen Instrumenteaussprobieren teilnehmen oder im November nach Absprache mit Lehrpersonen Unterrichtsbesuche machen. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sich unter musikschule.schule-wettingen.ch.

Samstag, 8. November, 10 bis 14 Uhr
Staffelstrasse 49, Wettingen

WÜRENLOS
Feuchtgebiet

Der Natur- und Vogelschutzverein Birdlife Würenlos lädt alle Interessierten ein, die Unterhaltsarbeiten im Feuchtbiotop Bollen/Unter der Greppe am Samstag zu unterstützen. Das dortige Schilf wurde geschnitten und muss abgetragen und geschichtet werden. Arbeitsgeräte sind vorhanden. Erforderlich sind Arbeitshandschuhe, wasserfeste Stiefel sowie dem Wetter angepasste Kleidung. Weitere Informationen oder eine kurzfristige Absage wegen Unwetterwarnungen werden auf nvvw.birdlife.ch am Vortag der Aktion publiziert. Nach der Arbeit wird eine kleine Verpflegung offeriert.

Samstag, 8. November, 13.30 Uhr
Parkplatz Lugibachstrasse/Einmündung Furttalstrasse, Würenlos

**SCHULER Edelmetalle**
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
- Verkauf von Münzen und Barren
- Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN

Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30Uhr, 13:30 - 16:30Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

127063 RSK

Insertat gesponsert

Schenken Sie Hoffnung ab 45 Franken pro Monat. Mit einer Patenschaft verändert sich das Leben von Kindern zum Besseren.
proadelphos.ch/kinderpatenschaft

**stiftung pro adelphos**
aus Freude am Helfen
proadelphos.ch

**Die Neue Zeit TV**
Ihr TV-Sender – überall empfangbar
Kostenlos im Play Store und App Store
Mehr Infos: www.die-neue-zeit.tv

129551 BAG

Alles ist möglich.

056 437 39 39


kaufeler.com

Spenglerei



Sanitär



Heizung



Service



ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM
Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.
Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

129681 RSK

**Sorgentelefon für Kinder**
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Gratis

**MÖBELARENA**
15 JAHRE JUBILÄUM

Bis zu 1000€ GESCHENKT!*

Ihr Einkauf	Prämie*
Ab 8000€	1000€
Ab 6000€	750€
Ab 4000€	500€
Ab 2000€	250€
Ab 1000€	125€
Ab 800€	100€
Ab 600€	75€
Ab 400€	50€
Ab 200€	25€

* Bei allen Neukäufen/Neuplanungen erhalten Sie einen entsprechenden Einkaufsprämien-Gutschein. Ausgenommen sind in diesem Prospekt beworbene Waren, Leuchten und preisgebundene Markenware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

**INKLUSIVE KISSEN**

20% auf ALLES
was in die Tasche passt

Diese Aktion ist pro Person und für alle Heimtextilien, Leuchten, Haushaltsartikel, Teppiche und Dekoartikel gültig. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

WEITERE FUNKTIONEN GEGEN MEHRPREIS

Polsterecke, Bezug Cord grey, Metallfuß schwarz, best. aus 3-Sitzer mit Armteil links und 2-Sitzer-Kombielement mit Anstellhocker rechts, Schenkellaß ca. 306x197 cm. 14700172

1099.-CHF

MÖBELARENA
D-79761 **Waldshut-Tiengen***
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0
*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern
D-79618 **Rheinfelden****
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0
**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

**Hier gehts zur Website**

**Preis in CHF nach MwSt-Verrechnung**
Alles Abholpreise. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 22.11.2025

127166Q RSK

NEUENHOF: Der Ruderclub Baden tauft den neuen Achter

Fünf Königsboote auf der Limmat

Letzten Samstag wurde der neue Achter des RC Baden getauft und erstmals zu Wasser gelassen. Ein Ereignis mit Symbolkraft und Geschichte.

ISABEL STEINER PETERHANS

Ein Hauch von Feier und Tradition lag am Samstagvormittag über dem Bootshaus an der Seestrasse 19 in Neuenhof. Der Ruderclub (RC) Baden lud zur Taufe seines neuen Achters ein, jenes Bootstyps, der im Rudersport als Königsklasse gilt. Für die über 200 Vereinsmitglieder bedeutete dieser Tag weit mehr als nur die Inbetriebnahme eines neuen Bootes: «Es ist ein Stück Vereinsgeschichte, die weitergeschrieben wird», sagt Adrian Knaup, Ehrenmitglied des RC Baden. «Ein Achter ist nicht einfach ein Boot. Er steht für Teamgeist, Präzision und Leidenschaft. Alles, was unseren Club seit Jahrzehnten prägt», doppelt Adrian Knaup nach. Er, der selbst an vielen nationalen und internationalen Rennen teilnahm, weiss, was es heisst, im Gleichklang zu rudern. «Wenn acht Ruderer und ein Steuermann im Rhythmus sind, entsteht etwas Magisches. Das ist pure Harmonie auf dem Wasser.»

Ein Italiener auf der Limmat

Der neue Achter, hauptsächlich von Mitgliedern und durch Mittel aus dem Swisslos-Fonds finanziert, schlägt mit einem fünfstelligen Betrag zu Buche und ersetzt ein älteres Rennboot, das viele Jahre für den RC Baden im Einsatz war. Für den Club ist die Anschaffung eine grosse Investition und zugleich ein Grund zum Feiern. Denn die



Ehrenmitglied Adrian Knaup tauft den neuen Achter des Ruderclubs Baden BILD: ISP

letzte Taufe eines Achters liegt 14 Jahre zurück. Beim neuen Achter handelt es sich um ein italienisches Modell. Es ist 17 Meter lang, 60 Zentimeter breit und fast 100 Kilogramm schwer. Adrian Knaup zeigte sich erfreut, dass sich sehr viele Sympathisanten sowie Sponsoren am Kauf beteiligt und spontan einen grösseren Batzen beigesteuert haben.

Die Frage ist nicht ob, sondern wann

Die Tradition der Taufe hat beim RC Baden Kultstatus. Ein Boot darf erst aufs Wasser, wenn es getauft ist, sonst bringt das Unglück, so die Devise. Entsprechend gross war die Vorfreude auf den Moment, als der Name des neuen Bootes, «When – Not If», der zuvor streng geheim gehalten

wurde, enthüllt und eine Flasche Champagner sanfte über dieses geleert wurde. Die Flasche am Bug zerschellen zu lassen, wäre keine so gute Idee. Die eher dünnen Bootswände würden einer derartigen Behandlung garantiert nicht standhalten, und das Boot hätte eine erste Delle.

Der Name «When – Not If» bezieht sich auf die erfolgreiche Achtervergangenheit im RC Baden, wirft aber auch einen Blick voraus: In der Vereinsgeschichte konnte der Ruderclub viermal den President's Cup gewinnen, die nationale Jahreswertung aller Achterrennen. Ausserdem überzeugten die Teams mit Bronze- und Silbermedaillen in der Eliteklasse an Schweizer Meisterschaften. Und selbst international hinterlässt Baden Spuren: Seit 1987 nimmt der Club regelmässig am legendären «Head of the River Race» in London teil – dem grössten Achterrennen Europas. Der neue Achter soll nahtlos an diese Tradition anknüpfen. Für Adrian Knaup zählt nicht die Frage, ob der RC Baden Schweizer Meister im Achter wird, sondern wann. Der Name des neuen Achters ist also ein Versprechen in Kurzform: When – Not If.

Gänsehautmoment auf dem Wasser

Neben dem neuen besitzt der RC Baden derzeit vier weitere Achter, darunter ein nostalgisches Holzboot, das 2012 als Stadtfestdekoration diente. Dieses wird nur bei besonderen Gelegenheiten aus der Halle geholt – wie an diesem speziellen Samstag. Ziel war es, anlässlich der Taufe alle fünf Boote gleichzeitig auf die Limmat zu bringen. «Das hat es bei uns noch nie gegeben», sagt Adrian Knaup stolz. «Fünf Achter nebeneinander auf der

REGION

Repol-Reglement angepasst

Die Vertragsgemeinden der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal haben ihre Polizeireglemente zu einem gemeinsamen Reglement vereint, wie die Gemeinde Wettingen in einer Mitteilung schreibt. Die Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos führen gemeinsam die Regionalpolizei Wettingen-Limmattal. Bis anhin verfügte dabei jede Gemeinde über ein eigenes Polizeireglement, weshalb die Mitarbeitenden der Regionalpolizei je nach Einsatzort teilweise ein anderes Reglement anwenden mussten. Die Gemeinderäte der Vertragsgemeinden haben nun entschieden, die sechs Reglemente zu einem zusammenzufassen, um die Arbeit der Regionalpolizei zu vereinfachen. Ein grosser Teil der bisherigen Reglemente war in den einzelnen Gemeinden bereits gleich formuliert, ein Konsens konnte deshalb schnell gefunden werden. Bei den Vorschriften zur Plakatierung bei Wahlen und Abstimmungen sowie bei der Leinenpflicht der Hunde bestehen dagegen weiterhin Unterschiede, die in einem Anhang definiert sind. Das gemeinsame neue Reglement tritt am 1. Januar in Kraft.

WÜRENLOSER

Chlausbesuche

Am 4., 5., 6. und 7. Dezember kommt der Samichlaus nach Würenlos und besucht Familien. Interessierte können sich online unter wuerenloser-samichlaus.ch für einen Besuch anmelden. Anmeldeschluss ist Sonntag, 23. November.

SPREITENBACH: Ein roter Faden von Lied zu Lied

Stimmung mit Mundartchansons

Mit Mani Matters Chansons rief Andreas Aeschlimann bei den Spreitenbacher Seniorinnen und Senioren schöne Erinnerungen wach.

PETER GRAF

Auch wenn an den herbstlich dekorierten Tischreihen einige Plätze frei blieben, erfreute sich der Spreitenbacher Seniorennachmittag in diesem Jahr wieder grosser Beliebtheit. Neben einigen Männern konnte Gemeindepräsident Markus Mötteli auffallend viele Frauen begrüssen. Er hiess die gut gelaunte Gesellschaft im römisch-katholischen Pfarreiheim willkommen und bedankte sich bei Heidi Sami und den engagierten Helferinnen für die Ausrichtung des Anlasses und bei der Ortsbürgergemeinde, die durch ihre finanzielle Unterstützung den Anlass überhaupt ermöglicht.

Markus Mötteli berichtete über die abgeschlossene Bevölkerungsumfrage und das aktuell starke Wachstum der Bevölkerung in Spreitenbach, die aufgrund der rund 400 neuen Wohnungen im Tivoli-Garten um etwa 800 Personen anwuchs, womit die 13 000er-Marke geknackt wurde. Der katholische Pfarrer Zacharie Wasuka hiess im Namen beider Konfessionen die ältere Generation willkommen, die aufmerksam seinen Gedanken zum Herbst folgte. «Der Herbst ist die Zeit der Ernte und des Dankes. Es ist aber auch die Jahreszeit, in der wir uns auf das, was im Leben Sinn ergibt, besinnen sollten», so der Pfarrer. Er und Gemeindepräsident Markus Mötteli wünschten al-



Andreas Aeschlimann singt beim Seniorennachmittag Chansons von Mani Matter BILD: PG

len Teilnehmenden einen vergnügten Nachmittag.

Mani Matter nach wie vor unvergessen

Mani Matter prägte vor seinem gewaltsamen Tod als Chansonnier und Troubadour die Berner Kleinkunst in den 1960er- und frühen 1970er-Jahren. Die Lieder von Mani Matter haben seit ihrem ersten Erklängen nicht an Aktualität eingebüsst – im Gegenteil: Sie enthalten eine berührende Mischung aus Humor und Tiefsinn, die den Berner Chansonnier bis heute unvergessen machen. Bei ihm erhalten unscheinbare Begebenheiten des Alltags weltgeschichtliche Dimensionen. Gleichzeitig aber spricht Mani Matter in Liedern wie «Dene was guet geit» oder «Hemmige» Gedanken in schlichten Worten aus.

Den Organisatorinnen des Anlasses war es sehr zur Freude der älteren Generation gelungen, mit Andreas Aeschlimann einen Künstler zu verpflichten, der es verstand, die Chansons von Mani Matter unverfälscht zu interpretieren. Andreas Aeschlimann zog das Publikum von Beginn an in seinen Bann, und so war es nicht wunderlich, dass bei bekannten Melodien mitgesungen wurde. Es war spürbar, dass er sich bei Mani Matters Liedern wohlfühlte. Das wurde mit seinen kurzweiligen Erzählungen zwischen den einzelnen Liedvorträgen noch verstärkt. Selbstverständlich kam er nicht umhin, als zum Schluss der wohl bekannteste Titel «I han es Zündhölzli azündt» verklungen war, die vehement geforderte Zugabe zu gewähren. Danach begann der kulinarische Teil der Veranstaltung.

Limmat – das war ein Gänsehautmoment, für Aktive wie für die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer.» An der etwa 30 Minuten dauernden feierlichen Taufe überbrachten zudem Vertreter des Gemeinderats von Neuenhof sowie von Wettingen Grussworte.

Daneben nahmen Badener Rudergrössen wie die Olympiaruderer Christoph Küffer, Stefan Steiner und Scott Bärlocher am Event teil und ruderten den neuen Achter auf seiner ersten Ausfahrt auf der Limmat.

Ein Achter steht für Vertrauen

Für viele ist die Taufe nicht nur ein sportliches, sondern auch ein emotionales Ereignis. «Ein Achter steht für Vertrauen», sagte eine langjährige Ruderin. «Wenn man rudert, muss man sich blind auf die anderen verlassen. Das verbindet auf eine besondere Art.» Nach der offiziellen Zeremonie fand ein gemütliches Beisammensein im Bootshaus statt. Bei Kaffee, Kuchen und wärmendem Punsch wurden Erinnerungen ausgetauscht und neue Geschichten geschrieben. Denn der RC Baden blickt nicht nur auf eine bewegte Vergangenheit, sondern ebenso optimistisch in die Zukunft. «Unser Ziel ist es, den Rudersport in Baden lebendig zu halten – für Jung und Alt. Der neue Achter ist ein Symbol dafür. Wir rudern mit Herz und Leidenschaft. Teamgeist, Tradition und die Freude am Wasser: Das ist es, was diesen Sport und diesen Club ausmacht», schliesst Adrian Knaup.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Gemüse-Quiche mit Orangen

Für 1 Quiche

Zutaten	
Wähenblech von 28 cm Ø	
Butter und Paniermehl für das Blech	
250 g	Halbweissmehl
½ TL	Salz
125 g	Butter, kalt
1	Ei, verquirlt
3 EL	Milch
1	Zwiebel, in feine Schnitze geschnitten
1	Avocado, in feine Schnitze geschnitten
1	gekochte Rande, in feinen Schnitzen
2	Blondorangen, filetiert
1	Ei, verquirlt
1,8 dl	saurer Halbrahm
80 g	rezeenter Hartkäse, gerieben, oder Käsekuchen-Mischung
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

- Mehl und Salz in eine Schüssel geben, mischen. Butter dazugeben und feinkrümelig verreiben. Eine Mulde formen, Ei und Milch hineingeben. Zu einem Teig zusammenfügen, nicht kneten. In Folie gewickelt mindestens 1 Stunde kühl stellen. Teig auf wenig Mehl auswallen. Um das Wallholz wickeln und das vorbereitete Blech damit auslegen, Rand 3 cm hochziehen, andrücken. Boden mit einer Gabel einstechen und 20–30 Minuten kühl stellen.
- Zwiebeln, Avocado, Randen und Orangen gleichmässig auf den Teigboden verteilen.
- Ei und übrige Zutaten mit dem Schwingbesen gut vermischen, würzen, über die Quiche giessen.
- Im auf 170 °C (Heissluft/Umluft) vorgeheizten Ofen ca. 40 Minuten backen.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: 35 Minuten, backen ca. 40 Minuten

**sofort
BARGELD**
Wir zahlen
Höchstpreise!

KREUZ ANTIK- und KUNSTHANDEL präsentiert

GOLD & PELZANKAUF

DIE EXPERTEN SIND FÜR SIE VOR ORT.



BARES

FÜR

WAHRES

Wir bewerten auch bei Ihnen vor Ort!



Jeden Tag von 9 bis 18 Uhr telefonisch erreichbar!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich u. kostenlos vor Ort oder bei Ihnen Zuhause!

Nov	Nov	Nov	Nov
Mi	Do	Fr	Sa
05.	06.	07.	08.

JETZT!

Bares für Wahres

Kostenlos! Bewertung
mit Experten vor Ort!

Nur 4 Tage
Mi 5.11 - Sa 8.11

Veranstaltung im:

HOTEL RÖSSLI
Hauptstr. 48
5502 Hunzenschwil

Ankauf von 10 - 17 Uhr im Hotel

Anrufen & Termin sichern!

Telefon **076 204 93 80**

Anrufen und Termin sichern!

Telefonisch **täglich** erreichbar von 9-18 Uhr • **Jetzt!** Anrufen & Termin sichern!

TEL 076 204 93 80

ANKAUF!
Aktion rundum
Kanton Aargau

! Achtung +++ Achtung +++ Achtung !
Trotz sinkender Goldpreise - wir zahlen weiterhin
Höchstpreise! Bei uns erhalten Sie nachwievor
Spitzenpreise für Ihr Altgold!

Gold Münzen, Goldschmuck, Armbänder, Modeschmuck,
Bruchgold, Altgold, Feingold, Goldbarren

**Verkaufen Sie Ihren Schmuck
nicht zum Goldpreis!**
Bei uns wird Schmuck bewertet
und nicht nur das Gold.



Wir zahlen Höchstpreise:

bis zu **116 CHF**

* pro Gramm Feingold



**TEPPICH,
PELZ & LEDERWAREN
LEDERJACKEN/-MÄNTEL
ANKAUF!**

* NEU * auch
Röcke u. Hosen

Machen Sie ihre Teppiche, Pelz- u. Lederwaren,
Lederjacken /-mäntel zu **BARGELD!**



Lederjacken/-mantel



Wild-
lederjacken



ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Teppiche, Pelze sowie Lederjacken/-mäntel in Verbindung mit Gold.

ACHTUNG - ZUM HÖCHSTPREIS! Ankauf von Teppich,
Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder, auch
Lammfellmantel: zum Höchstpreis **von bis zu 4.500 CHF**



**Nutzen Sie Ihre letzte Chance vor
Saisonschluß!** Wir suchen alle Arten von
Teppichen, Pelzen, Lederwaren! Die Nachfrage in
Ost-Europa ist derzeit sehr hoch! **Wir zahlen:**
bis zu 12.900 CHF

Kostenlos! Bewertung mit
Experten vor Ort - **ANRUFEN!**

Kostenlose

Teppich-und Pelzbewertung! Tel.: **076 204 93 80**

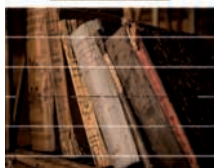
Profitieren Sie! BARES FÜR WAHRES sagt: DANKE!

Seriös und fair - Ihre Schätze in den Besten Händen! **Kostenlos!**
Bewertung & Anfahrt mit Experten bei Ihnen vor Ort Zuhause!

Ankauf von: Gemälden, Porzellan aller Art, Handtaschen, Skulpturen und Standuhren, Geweihe, Puppen, Alte Weine, Trachten Mode, uvm.

Wir suchen dringend: ZAHNGOLD!

Altgold



Gemälde,
alte Bücher



Porzellan, Service



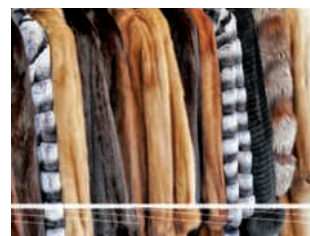
alte Taschen
Ledertaschen



Geweihe



alte Weine



Pelz & Nerz
Jacken, Mäntel



Silber [80 bis 999]



Orden Medaillen



Zinnfiguren,
Becher



Kristalle



alte Puppen
Musikinstrumente



Opernglas, Klingel, Lampe
altes & antikes



Trachtenmode

Alle Markenuhren • Zahlen Höchstpreise!
Rolex, Patek, Omega, Breitling



Kostenlos!
Bewertung mit
Experten
vor Ort!

Veranstaltung im:

HOTEL RÖSSLI

Hauptstr. 48

5502 Hunzenschwil

Ankauf findet im Hotel statt:
Mi bis Sa von 10 bis 17 Uhr

Machen Sie ihre Teppiche, Pelz- und Lederwaren,
sowie Lederjacken und Ledermäntel zu **BARGELD!**

Anrufen! **076 204 93 80**

Jeglicher Ankauf: Nur in Verbindung mit Edelmetallen.

**Rares
und Wahres**

seriös & fair

Bargeld SOFORT!
Wir zahlen Höchstpreise!

Telefon **076 204 93 80**

E-Mail **info@kreuz-antik.ch**

Veranstalter: Peter Kreuz

www.kreuz-antik.ch

Drei Gründe warum Sie zu uns kommen sollten:

1. Langjährige Erfahrung bei Schmuck und Antiquitäten
2. Kostenlos Ihre Schätze direkt vor Ort bewerten lassen
3. Sofortige Barauszahlung fair und marktgerecht

VELTHEIM: Erich Brönimann steht als Model vor der Kamera

Ein Gesicht, das die Schweiz kennt

Er ist mit 69 Jahren als Model für Werbespots gefragt. Erich Brönimann begeistert damit nicht nur seine Heimat-gemeinde Veltheim.

ISABEL STEINER PETERHANS

Wenn man Erich Brönimann aus Velt-heim begegnet, merkt man rasch: Das ist ein Mann, der das Leben liebt und den Blick fürs Besondere nie verloren hat. Mit seinen 69 Jahren wirkt er vital, offen und voller Energie. Seine Haltung ist aufrecht, sein Blick wach, seine Ausstrahlung selbstbewusst, aber nie überheblich – und sein Voll-bart ist kaum zu übersehen. Diesen pflegt und hegt er leidenschaftlich, er ölt ihn kräftig ein und kämmt ihn mehrmals täglich.

Erich Brönimann ist jemand, der sich gern unter Menschen bewegt und Freude daran hat, neue Erfahrungen zu machen. Dass er heute Model ist und bei zwei Agenturen in Zürich unter Vertrag steht, hätte er selbst wohl am wenigsten erwartet, als er vor vielen Jahren noch einem ganz an-deren Beruf nachging.

In Veltheim angekommen

Erich Brönimann wuchs im Zürcher Oberland auf und machte eine Lehre als Forstwart. Gesundheitsbedingt konnte er aber nicht lang in diesem Berufsfeld tätig sein, er musste sich umschulen lassen und machte eine Ausbildung zum Fotografen. Das Fest-halten von Impressionen bei Hochzei-ten, grösseren Anlässen, Veranstal-tungen, das Porträtieren von Men-schen und viele spannende Kundenaufträge bereicherten fortan seinen beruflichen Alltag.

Als Erich Brönimann seiner zwei-ten Lebenspartnerin Esther Müller begegnet, ziehen sie in den Aargau. Er besitzt einige Harley-Bikes und muss für diese unbedingt eine grössere Garage finden. In Veltheim wird das Paar fündig. Seit 2007 wohnt es im Dorf und ist bestens integriert.

An zwei Tagen pro Woche arbeitet Erich Brönimann bei der Stiftung Orte zum Leben in Lenzburg als Chauffeur, und die Freizeit verbringt er gern beim Fischen, Töfffahren und in seinem Gemüsegarten. Seit einigen



Erich Brönimann

BILD: ISP

Monaten hat der Pensionär eine Enke-lin. Und dann gibt es noch die Sache mit dem Modeln – sein neuester Coup.

«Tatort» zu Beginn

«Die Modelkarriere begann eigentlich unspektakulär. Eine Kollegin sprach mich an, ob ich nicht Lust hätte, bei einer TV-Produktion, der Serie «Tat-ort», als Statist mitzumachen», erzählt Erich Brönimann. «Normalerweise war ich ja immer hinter der Kamera

anzutreffen, mich aber einmal vor der Kamera zu versuchen, machte mich gluschtig.» Er wagte es und merkte sofort, dass ihn diese Welt faszinierte, vor allem die technischen Abläufe. «Für einen kurzen Auftritt von drei Filmsekunden wurden Stunden für Dreharbeiten investiert», erinnert er sich.

Erich Brönimann schien Eindruck zu hinterlassen. Später wurde er von einer Akademie für Fotografie ange-

fragt, ob er für die Fotografen in Aus-bildung nicht Modell stehen wolle. Hier überzeugte der Veltheimer eben-falls.

Für die SBB vor der Kamera

Eine Kamera hält nicht nur ein Ge-sicht fest, sie widerspiegelt auch eine Geschichte. Bei Erich Brönimann sind es die Spuren des Lebens: Lachfalten, die von gelebten Momenten erzählen, Augen, die viel gesehen haben, und eine Ruhe, die man nicht spielen kann. Schnell entdeckten zudem Agenturen, bei denen Erich Brönimann zwischen-zeitlich unter Vertrag stand, sein Potenzial. Bald durfte er für die Wer-bekampagne «Easy ride» der SBB vor die Kamera, die in der ganzen Schweiz zu sehen war. Plötzlich erkannte man ihn auf Plakaten an Bahnhöfen, in TV-Sports oder in Magazinen.

«Das war ein besonderer Moment», erzählt er stolz. «Man erkannte mich wieder, und wildfremde Menschen sprachen mich an.» Dieser Dreh sei eine eindrückliche Erfahrung gewe-sen, schwärmt Erich Brönimann nach wie vor. Aber nicht jede Art von Wer-bung würde er deshalb annehmen. «Wenn ich einen Businessman verkör-pern sollte, könnte das schwierig wer-den – und ich stehe nicht unbedingt auf vegane Produkte.»

«Välte läbt» ist hoch im Kurs

Freunde beschreiben Erich Bröni-mann als neugierig, humorvoll, zu-gänglich und gesellig. Er und seine Lebenspartnerin tragen viel zum Ver-ein Välte läbt bei und führen regel-mässig die Füürobightreffs durch. «Ich bin sehr umgänglich und habe keiner-lei Berührungsängste», sagt Erich Brönimann. Vielleicht ist es diese Hal-tung, die ihn so erfolgreich macht: Er lebt im Hier und Jetzt und schaut mit wachem Blick nach vorn.

Sein Gesicht kennt heute fast die ganze Schweiz – und für ihn selbst ist das der schönste Beweis, dass es nie zu spät ist, sich selbst neu zu erfinden und dem Leben eine andere Dynamik zu geben. «Wenn ich den Modelver-trag eines Reiseunternehmens an Land ziehen könnte, wäre das der Hit. Ich würde sofort zusagen. Am liebsten würde ich für Irland werben.» Das er-staunt nicht, denn mittlerweile ver-bringt er mit seiner Partnerin viel Zeit in einem Wohnmobil auf der Insel.

MER HEI E VEREIN: Chinderhus Yoyo

Seit 29 Jahren in Untersiggenthal

Seit seiner Gründung hat sich der Verein Chinderhus Yoyo stetig weiterentwickelt. Im kommenden Jahr feiert er sein 30-Jahr-Jubiläum.

Der gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrale Verein setzt sich für die familienergänzende Kinderbetreuung in Untersiggenthal ein. Er wird derzeit von sieben Vorstandsmitgliedern geleitet, die in regel-mässigen Sitzungen aktuelle The-men besprechen und neue Projekte erarbeiten.

Einmal jährlich vertritt der Vor-stand den Verein an der Generalver-sammlung gegenüber den Mitglie-dern. Die Mitglieder stärken den Verein und zeigen damit dessen Be-deutung.

Seit 2016 befinden sich die Räum-lichkeiten an einem schönen Stand-ort in Untersiggenthal, wo es viel Platz für vielfältige Lern- und Spiel-möglichkeiten hat. Es ist ein Ort zum Wachsen und Entdecken, sei es in den verschiedenen liebevoll gestalte-



Das Chinderhus Yoyo befindet sich «Im Bungert»

BILD: HANS-PETER KÜHNI

ten Gruppenräumen oder im weiltläu-figen Garten.

Das pädagogische Konzept hat zum Ziel, das Sozialverhalten der Kinder zu stärken, ihre Kreativität und Fantasie zu fördern und Orien-tierung durch vertraute Rituale zu geben. Auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung mit täglich frisch zubereiteten Menüs wird geachtet.

Ausserdem wird grosser Wert darauf gelegt, viel Zeit in der Natur und an der frischen Luft zu verbringen sowie abwechslungsreiche Angebote für die kreative und soziale Entwicklung der Kinder in den Alltag zu integrieren. Das engagierte Team betreut die Kinder mit viel Herz, Geduld und Freude. Regelmässig werden The-menwochen und Events organisiert,

unter anderem die Turnwoche, die Fasnachtswoche, das Frühlingspro-jekt, das Grillfest und das Lichter-fest.

Eine besondere Tradition ist das Adventsfenster im Dezember, bei dem mit Familien und der Öffentlich-keit eine feine Kürbissuppe gegessen wird. Solche Anlässe stärken den Zu-sammenhalt und das Vertrauen zwi-schen Eltern, Kindern und Betreu-ungspersonal.

Auf der Website und auf Instagram erhält man einen Einblick in den All-tag des Chinderhus Yoyo. Neue Ver-einsmitglieder und neue Kinder sind willkommen.

ZVG

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Peter W. Frey

Rücksichtslos innerorts

Mittwoch letzter Woche gegen 12 Uhr mittags. In Hausen sind auf den Trottoirs der Hauptstrasse viele Kinder nach der Schule auf dem Nachhauseweg, einige beglei-tet von Mutter oder Vater, viele allein in Gruppen. Auch ich bin auf der Hauptstrasse unterwegs, mit dem Auto Richtung Windisch. Wie ich die vielen, zum Teil fröhlich rennenden Schulkinder sehe, redu-ziere ich aus Vorsicht das Tempo. Während rund 500 Metern fahre ich nur noch mit knapp 30 statt wie erlaubt mit 50 Stundenkilome-tern.

Das passt jemandem gar nicht. Auf der Höhe des Hausener Gemeinde-hauses fährt ein Tesla dicht auf mich auf. Im Rückspiegel sehe ich, dass der Fahrer beginnt, nach links auszuscheren. «Der will mich ja wohl nicht überholen?», erschrecke ich. Doch, er will, unbedingt. Mit-ten im Dorf, mit Schulkindern unterwegs auf beiden Trottoirs, schiesst der Tesla links an mir vor-bei, sicher mit weit über Tempo 50. Eine unglaubliche, ja kriminelle Rücksichtslosigkeit.

Ich merke mir die Autonummer: ZH 98xxxx. Der Fahrer wohnt in Schlieren, seinem Namen nach waren seine Vorfahren sicher nicht beim Rütlichschwur dabei. Ich könnte den Fahrer anzeigen, aber bewei-sen kann ich nichts. Selbst eine Kamera hinter der Frontscheibe würde nichts nützen: Sogenannte Dashcams dürfen nicht permanent eingeschaltet sein, und als Beweis sind sie bei sogenannten leichten Verstössen in der Regel nicht zu-gelassen. Täterschutz im Verkehr.

In Hausen wurde letztes Jahr ein befristeter Testbetrieb mit Tempo 30 auf der Hauptstrasse im Umfeld der Schule an der Urne klar abge-lehnt. Für eine Mehrheit der Stim-menden war offenbar – so völlig absurd das auch ist – die höhere Geschwindigkeit ihrer Blech-karosse wichtiger als die Schul-wegsicherheit. Für meinen Teil fahre ich weiterhin, wie ich abge-stimmt habe: Tempo 30, wenn Schulkinder unterwegs sind.

pwf@pwf.ch

JOB
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

Kindler's gmütliche Huus-Fäscht bei der Möbel-Kindler-AG in Schinznach-Dorf

Donnerstag bis Sonntag
13. bis 16. November



Sie sind ♥-lich eingeladen bei der
Möbel-Kindler-AG (Industrie Dägerfeld)
in Schinznach-Dorf von **Donnerstag bis
Sonntag, 13. bis 16. November 2025.**
Schaffen Sie ein «gmütlichs» Daheim!
**Das ist wahre Lebensqualität für Körper,
Seele und Geist! Es erwartet Sie ein grosses
Fest mit vielen Attraktionen!**

Gemütlichkeit ist in der heutigen Zeit aktueller denn je. Der Alltag ist geprägt von Hektik, Zeitdruck und Schnellebigkeit. Ob Jung oder Alt, die Zeit läuft einem schlichtweg davon. Kaum ist es Montag, ist es schon wieder Wochenende und umgekehrt. Dieses Geschehen hinterlässt bei jedem Menschen unterschiedliche gesundheitliche Spuren, da der Mensch eben keine Maschine ist. Immer mehr Menschen sehnen sich nach einer sogenannten Entschleunigung. Gemütlichkeit erhält einen grossen Stellenwert, denn sie ist das optimale Mittel zur Entschleunigung der Zeit. Der Mensch soll es gemütlich haben in der Zeit, die ihm zur Erholung und zum Ausspannen dient.

«Gmütlichs» Wohnen wird dabei zu einer sehr wichtigen Grundlage für die menschliche Gesundheit, also eine wahre Lebensqualität für Körper, Seele und Geist. Nun lädt Familie Kindler die ganze Bevölkerung herzlich zum «gmütliche» Fäscht ein. «Es wird ein Treffen, bei dem nichts zu kurz kommen soll!», sagt Hanni Kindler und verweist mit grosser Freude auf die vielen Attraktionen, die Sie während den 4 Tagen erleben können. Viele Highlights im Wohnbereich hat Familie Kindler für Sie vorbereitet, aber auch für das leibliche Wohl und die gute Laune ist gesorgt. Familie Kindler hat für Sie ausserdem spezielle Themen und Aktionen vorbereitet.

Einmalige
20%
Rabatt für Ihre
Gemütlichkeit

Sie profitieren einmalig von
bis **20% Rabatt** auf:

**Polstergruppen, Relax-Sessel
Tische und Stühle
Schlafzimmer und Wohnmöbel**

Dazu gehört auch der traditionelle
Kindler-Service: immer GRATIS-Lieferung,
-Montage und -Entsorgung. Dies offeriert
die Familie Kindler als Dankeschön für
die langjährige Kundentreue.
Selbstverständlich können an diesen vier
Tagen auch Neukunden profitieren!

Matratzen-Deal mit Bico



Etwa ein Drittel seines Lebens schläft der Mensch. Dieser hohe Anteil macht deutlich, wie essenziell ein gesunder Schlaf für unsere Gesundheit, unsere Zufriedenheit und unser Wohlbefinden ist. Um im Schlaf Erholung zu erfahren, ist es unabdingbar, die Wichtigkeit eines gesunden Schlafes zu verstehen und ihn nicht nur als Notwendigkeit anzusehen. Priorisieren Sie Ihren Schlaf! Nutzen Sie also die erholsame Wirkung des Schlafes, um Ihr Wohlergehen und Ihre Leistungsfähigkeit zu stärken.

Möbel-Kindler und die Firma Bico tauschen vom 13. bis 16. November Ihre alte Matratze ein. Sie erhalten für Ihre alten Matratzen nun einmalig bis Fr. 900.– beim Kauf einer Gesundheits-Matratze. Während diesen vier Tagen ist, speziell für Sie, Fachpersonal von Bico bei Möbel-Kindler und berät Sie gerne mit langjähriger und kompetenter Erfahrung!

Sonderthema

Polstergruppe für die nicht so grosse Stube!

Die Idee mit den «Polstergruppen für die nicht so grosse Stube» stammt von Kindler Senior. Da vielerorts die Wohnverhältnisse klein sind oder auch einfach die Stube nicht überfüllt werden will, ist die «Polstergruppe für die nicht so grosse Stube» seit eh und je eine Spezialität von Möbel-Kindler. Diesem Thema soll vom 13. bis 16. November ganz speziell Rechnung getragen werden. Für einige ist dies ein absolutes Bedürfnis.

Schnäppli-Preise

Profitieren Sie jetzt von einmaligen Schnäppli-Preisen auf aktuelle Produkte ab Ausstellung! Und zwar quer durchs Sortiment! Es hat viele Polstergruppen, Relax-Sessel, Tische, Stühle, Wohnzimmermöbel bis zum Schlafzimmer. Stöbern Sie durch die Ausstellung in Schinznach-Dorf, vielleicht können Sie sich Ihren Wohntraum endlich erfüllen! Das Kindler-Team wünscht Ihnen schon jetzt viel Glück dabei!

WO UND WANN?

Möbel-Kindler-AG, Donnerstag bis Sonntag,
13. bis 16. November 2025, Industrie Dägerfeld

Lassen Sie sich an diesen vier Tagen einfach
verwöhnen, geniessen Sie die kulinarischen
Köstlichkeiten und lassen Sie sich einen Blick
in die Möbelausstellung nicht entgehen!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag	13. November 2025	09 – 19 Uhr
Freitag	14. November 2025	09 – 19 Uhr
Samstag	15. November 2025	09 – 18 Uhr
Sonntag	16. November 2025	10 – 17 Uhr

Möbel-Kindler-AG

Degerfeldstrasse 7 • 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 26 18 • www.moebel-kindler-ag.ch

Familie Kindler verwöhnt Sie



Gmütlichkeit im Gnuß-Stübli



Raclette-Plausch
mit Schweizer Tradition



Süsse Verführung
Dessert-Strasse mit Kaffee und Kuchen



Geselliges Beisammensein
mit «lüpfiger» Musik



Degustation für den Gluscht
süss und salzig



Überraschung
Tombola-Tisch: Jeder Kunde zieht ein
«Lösli»



Pröstli-Bar
mit Weisswein-Spezialitäten aus dem Tal

Erleben Sie LIVE



**Bekannt aus Radio- und
TV-Hitparade**



Kindler's gmütliche Huus-Fäscht

Donnerstag – Sonntag,
13. – 16. November

von Mensch zu Mensch.

Schaffen Sie sich ein «gmütlichs» Daheim! Das ist
wahre Lebensqualität für Körper, Seele und Geist!



Sie sind ♥-lich eingeladen, machen Sie es sich bei
uns während 4 Tagen «gmütlich» wie daheim!

Sie profitieren auf...

**Polstergruppen und Relax-Sessel
Tische und Stühle
Schlafzimmer und Wohnmöbel**

auf alles einmalige 20%
ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle
inklusive Gratis Lieferung, Montage und Entsorgung

Schnäppli-Preise
auf viele aktuelle Produkte ab Ausstellung!

Matratzen-DEAL mit



Für Ihre alten Matratzen erhalten Sie vom 13. – 16. November
beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis **Fr. 900.–** (exklusiv von
uns und BICO). Fachberatung aus dem Hause BICO für Sie vor Ort!

Spezialthema:
Die Polstergruppe für die nicht so grosse Stube

Wir verwöhnen Sie:

- Gmütlichkeit im Gnuß-Stübli
- Raclette-Plausch mit Schweizer Tradition
- Süsse Verführung Dessert-Strasse mit Kaffee und Kuchen
- Geselliges Beisammensein mit «lüpfiger» Musik
- Degustation für den Gluscht süss und salzig
- Überraschung Tombola-Tisch: Jeder Kunde zieht ein «Lösli»
- Pröstli-Bar mit Weisswein-Spezialitäten aus dem Tal



bekannt aus Radio & TV-Hitparade



Zeit: Do / Fr: 09 – 19 Uhr
Sa: 09 – 18 Uhr
So: 10 – 17 Uhr



MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF



Konzertreihe von Annakin in der Stanzerei

BILD: ZVG

BADEN Jenseitige Musik

«Voices from ...» ist eine abendfüllende Konzertreihe, initiiert von der aus Baden stammenden Musikerin Annakin, die über ein Musikerlebnis hinausgeht. Geboten werden Performances, Hintergrundinformationen sowie Geschichten und Anekdoten. Bei «Voices from ... Outer Space – astronomische Songs» begibt sich das Publikum auf einen Trip durch Raum und Zeit. Die Astrologin Madame Étoile deutet Sterne, und der Schauspieler Aaron Hitz sprengt mit seiner neuen Darstellung der Dinge Raum und Zeit. Annakin und der Regisseur und Musikliebhaber Dominique Müller führen durch den Abend. Sie leiten ins Thema ein, gehen den Songs und Lyrics auf den Grund und verbinden diese mit selbst erlebten Anekdoten, bei denen die weiteren Gäste und bestimmt das Publikum noch ein Wörtchen mitzureden haben.

Donnerstag, 13. November, 20.15 Uhr
Stanzerei, Baden
annakin.ch

REGION: Helle Nacht der Industriekultur

Spuren der Industriegeschichte

Im Rahmen der «Hellen Nacht der Industriekultur» finden am 8. November Führungen, Präsentationen und ein Wettbewerb statt.

SIMON MEYER

Anlässlich der «Hellen Nacht der Industriekultur» öffnen ehemalige und heutige Industriestandorte im ganzen Kanton ihre Türen. Auch in der Region Baden ermöglichen am 8. November diverse Betriebe einen Einblick in ihre industrielle Vergangenheit. Die Veranstaltungen finden zwischen 14 und 22 Uhr statt. Organisiert wird die «Helle Nacht» vom Verein Industriewelt Baden. Dieser wird getragen von Privaten, Vertretenden der Industrie, des Gewerbes, von Bildungseinrichtungen sowie den Gemeinden Baden, Wettingen und Ennetbaden und hat sich zum Ziel gesetzt, Industriekultur für ein breites Publikum erlebbar zu machen. Die «Helle Nacht» eröffnet Zugang zu Orten, die sonst verborgen bleiben – zu Werkhallen, Energiezentren und historischen Industriearealen.

Industrie im Wandel der Zeit

Im Schweizer Kindermuseum in Baden erleben Besucherinnen und Besucher beispielsweise die BBC-Villa bei Kerzenlicht und erhalten einen Eindruck vom Alltag der Familie Funk um die Wende zum 20. Jahrhundert. Die Führungen bei Kerzenlicht finden von 17.30 bis 18.15 Uhr sowie von 18.30 bis 19.15 Uhr statt, der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Ob Wasserkraft oder Solarstrom: Die Industrie war schon immer abhängig von der Energie

BILD: SABRINA GOLOB

In der Berufsfachschule Baden (BBB) wird um 17 Uhr das nationale Onlineinventar industriekultur.ch vorgestellt, in dem schweizweit Zeugnisse der industriellen Vergangenheit gesammelt und zugänglich gemacht wurden und werden.

Der Industriekulturpfad Limmat-Wasserschloss lädt zu einer Führung unter dem Motto «Wasserkraft ermöglicht Industrie» ein. Entlang der Badener Limmatpromenade erfahren Teilnehmende, wie Unternehmen wie die Gerberei Streule oder die Metallverarbeiter Diebold und Wegmann bereits um 1860 die Kraft des Wassers nutzten. Treffpunkt ist um 16 Uhr beim Tränebrünneli, die Führung dauert bis 17.30 Uhr.

Auch die AEW Energie AG in Dättwil lädt auf einen Blick hinter die Kulissen ein. Eine Führung durch den Batteriespeicher zeigt, wie heute Strom gespeichert, Wärme produziert und Wasserkraft effizient genutzt wird. Der Rundgang dauert von 14 bis 15 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bis 31. Oktober über das Onlineformular der AEW, verfügbar unter aew.ch, ist erforderlich.

Treibende Kraft der Limmat

Auf dem Oederlin-Areal in Rieden bei Baden widmet sich ein Audiorundgang der Geschichte und der Gegenwart der ehemaligen Metallgiesserei Oederlin. Das 1858 gegründete Unternehmen war über ein Jahrhundert

lang ein bedeutender Arbeitgeber in der Region und weit darüber hinaus bekannt für seine «Patenthahnen mit Gummidichtung». Heute ist das Areal ein Arbeits- und Kulturort. Der Rundgang ist von 17 bis 21 Uhr zugänglich.

In Ehrendingen gibt es eine Führung zur Geschichte des Gipsabbaus, der dort vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert ein wichtiger Erwerbszweig war. Die Führung zur Gipsgrube beginnt um 14 Uhr und endet um 16 Uhr, danach folgt ein Imbiss bis 17 Uhr. Treffpunkt ist beim Dorfplatz der Kirche Oberehrendingen, gutes Schuhwerk wird empfohlen.

Wunder alter und neuer Technik

Am Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen können Gäste erleben, wie Strom zu Gas wird. Im Visitor-Center werden von 14 bis 18 Uhr Forschungsarbeiten rund um die Energiewende und die Power-to-Gas-Technologien vorgestellt. Zwischen 15.30 und 17 Uhr gibt es ausserdem eine Einführung mit Führung. Die Teilnahme ist kostenlos, erfordert jedoch eine Anmeldung bis 6. November über das Visitor-Center des PSI.

Mit der Stempelkarte, die bei allen Veranstaltungen der «Hellen Nacht» verfügbar ist, können Teilnehmende zudem an einem Wettbewerb teilnehmen. Wer Stempel von mindestens vier Stationen sammelt, hat die Chance, eine Führung mit Apéro bei einem Netzwerkpartner des Vereins Industriewelt zu gewinnen.

Das gesamte Programm der «Hellen Nacht der Industriekultur» ist unter industrieweltaargau.ch/hellenacht zu finden.

LESERBRIEFE WAHLEN WETTINGEN, 30. NOVEMBER

■ **Markus Haas als Gemeindeammann**
Mit grosser Überzeugung empfehle ich Markus Haas (FDP) für die Wahl zu unserem neuen Gemeindeammann von Wettingen. Wer Markus Haas im Freundeskreis oder an öffentlichen Anlässen begegnet, spürt schnell: Er vereint Humor und Tiefgang. Wettingen liegt ihm sichtbar am Herzen – seine Leidenschaft für politische und gesellschaftliche Themen ist ansteckend. Markus Haas kennt Wettingen wie kaum ein anderer: hier aufgewachsen, seit Jahren engagiert und stets mit einer klaren Haltung. Durch ihn habe ich nicht nur unsere Gemeinde besser kennengelernt, sondern auch politisch viel dazugelernt – und das wird sicher so bleiben. Als Gemeinderat hat Markus Haas bewiesen, dass er über Fachkompetenz, Weitsicht und Führungsstärke verfügt. Er ist authentisch, ehrlich und übernimmt Verantwortung. Genau das braucht Wettingen: eine Persönlichkeit, die zuhört, mitdenkt und umsichtig handelt. DIEGO PROFETA, WETTINGEN

■ **Markus Haas – ein Ammann mit Bodenhaftung und Weitblick**
Wettingen braucht eine Führungsperson, die zupackt und mit Weitsicht handelt. Markus Haas ist nicht nur ein erfahrener Gemeinderat, sondern auch ein Handwerker, das prägt seine Prinzipien. Er ist ein Praktiker, handelt lösungsorientiert und bleibt stets mit beiden Füßen auf dem Boden. Wer ihn kennt, weiss, er ist ein Macher, er analysiert sorgfältig und setzt um, was realisierbar und sinnvoll ist. Als Gemeinderat, zuständig für das Ressort Soziales und Gesundheit, hat er bewiesen, dass er komplexe Herausforderungen mit Erfolg beherrscht. Auch seine Führungsstärke sowie seine Kommunikationsfähigkeit, um unterschiedliche Interessen zusammenzuführen, zeichnen ihn aus. Er denkt strategisch, bleibt nah an den Menschen und setzt sich mit Herzblut für Wettingen ein. Ich bin überzeugt, Markus Haas wird als Gemeindeammann die richtigen

Impulse setzen, um Wettingen modern, lebendig und zukunftsfähig zu gestalten. Deshalb unterstütze ich Markus Haas mit voller Überzeugung.

RUDOLF WARTMANN, WETTINGEN

■ **Christian Wassmer als Vizeammann**
Ich wünsche mir ab kommendem Jahr einen Gemeinderat, der kritische Fragen stellt, Abläufe hinterfragt, Unangenehmes anspricht und vor allem konsequent die Finanzen der Gemeinde verbessert. Einer, der diese politischen Mechanismen aus eigener Erfahrung bestens kennt, und vor allem einer, der die notwendige Hartnäckigkeit an den Tag legt, um diese Ziele zu erreichen, ist Christian Wassmer. Ich kenne Christian Wassmer als grossen Schaffer, als einen, der sich nicht zu schade ist, selbst Hand anzulegen. Er nimmt im richtigen Moment kein Blatt vor den Mund und rüttelt auf. Christian Wassmer ist zielstrebig, konsequent in der Sache und gleichzeitig ein konstruktiver Gesprächspartner. Eine solche Person möchte ich mit an der Spitze von Wettingen wissen. Christian Wassmer ist mein Vizeammann. DANI RYMAN, WETTINGEN

■ Wahl des Gemeindeamanns in Wettingen

Vor knapp drei Jahren bin ich von der Stadt Zürich nach Wettingen gezogen. Wettingen hat mich von Beginn an begeistert. Vor meinem Zuzug hatte ich hier keine persönlichen Bekanntschaften. Dank meinen tollen Nachbarn, mit denen ich rasch eine freundschaftliche Beziehung aufbauen konnte, und meinem Interesse an der Lokalpolitik durfte ich bald verschiedene Persönlichkeiten aus Wettingen und dem Bezirk Baden kennenlernen. Besonders beeindruckt hat mich Markus Haas. Er ist jemand, der zuhört, mitdenkt und anpackt. Seine freundliche, ehrliche und authentische Art schafft sofort Vertrauen. Politisch überzeugt er mich mit seiner strategischen Denkweise, seinem integren und verantwortungsbewussten Handeln und vor allem mit

seiner spürbaren Leidenschaft für Wettingen. Einen wie ihn hätte ich mir damals auch in der Regierung der Stadt Zürich gewünscht. Deshalb werde ich am 30. November Markus Haas als Gemeindeammann und Christian Wassmer als Vizeammann wählen. MICHAEL HALDEMANN, WETTINGEN

■ **Orun Palit als Gemeindeammann**
Ich bin sehr glücklich darüber, dass Orun Palit in den Gemeinderat gewählt wurde. Ich sehe es als grosse Chance, ihn als Gemeindeammann zu wählen. Unser Gemeinderat benötigt frischen Wind und ein neues Herangehen an die Problematiken, die sich stellen. Es braucht neue Strategien, neue Ideen und neuen Mut. Ich bin überzeugt, dass solche Dinge immer zuoberst anfangen und deshalb vom neuen Gemeindeammann vorgelebt werden müssen. Hier eignet sich Orun Palit besser, und deshalb wähle ich am 30. November Orun Palit als Gemeindeammann. ANDREA BOVA, WETTINGEN

■ **Orun Palit als Gemeindeammann**
Wettingen braucht neue Visionen und Strategien. Dazu anbietet sich eine vorzügliche Lösung mit grünliberalem Gedankengut. Orun Palit ist in Wettingen aufgewachsen und bringt das nötige Rüstzeug für das komplexe Amt des Gemeindeamanns mit. Neben seiner akademischen Ausbildung im Finanz- und Ökonomiebereich sowie seiner 35-jährigen Erfahrung in der privatwirtschaftlichen Finanz- und Unternehmensbranche – mit Führungserfahrung – ist er seit 14 Jahren als Einwohnerrat äusserst engagiert. In letzterer Funktion setzte er sich unter anderem für gesunde Finanzen, Bildung, Unterstützung der Sportvereine, Förderung von Solarstrom und Erhalt der Grünflächen ein. Der Vorsteher eines Teams muss zielstrebig, kommunikativ und unabhängig sein. Diese Voraussetzungen erfüllt Orun Palit. Aus all diesen Gründen wähle ich ihn mit voller Überzeugung als Gemeindeammann. ARMIN ZIMMERMANN, WETTINGEN



Die Teilnehmenden des Dialogforums machten sich vor Ort ein Bild des Neumattareals

BILD: ZVG

SPREITENBACH: Dialogforum Neumattpark Erholung im Zentrum

Etwa 40 Personen nahmen am Dialogforum Neumattpark teil, um gemeinsam über die Zukunft des Neumattareals zu diskutieren.

Am 25. Oktober begrüsst Gemeindepräsident Markus Mötteli die Teilnehmenden beim Zentrumsschopp auf dem Neumattareal für die Veranstaltung zum geplanten Neumattpark. Danach führten ein Moderator und ein Landschaftsarchitekt die Teilnehmenden auf einer rund 45-minütigen Begehung durch das Areal. Dabei wurden Themen wie die Verbindung zwischen dem Shoppi-Tivoli-Eingang und dem Dorfkern, mögliche Nutzungen sowie räumliche Potenziale vor Ort diskutiert.

Im Anschluss begab sich die Gruppe in die Aula der Schulanlage Zentrum, wo der eigentliche Workshop begann. Zuerst informierte die Abteilung Planung und Bau über die Hintergründe des Projekts. Der Neumattpark ist keine neue Idee: Bereits in der Ortsplanung von 1960 war auf dem Neumattareal ein Freizeitzentrum vorgesehen. Auch der Entwicklungsrichtplan Neumatt von 2019 enthielt einen Park als Teil einer grösseren Überbauung, die nach der Ablehnung der Teilrevision

der Bau- und Nutzungsordnung jedoch nicht umgesetzt wurde. Die Gemeinde Spreitenbach will dennoch am Ziel festhalten, auf dem Areal öffentlich nutzbaren Freiraum zu schaffen.

Lang gehegter Wunsch

Den Wunsch nach einem zentral gelegenen Park hat die Spreitenbacher Bevölkerung schon verschiedentlich geäussert. So zuletzt in der Bevölkerungsumfrage 2022 und im Rahmen des Freiraumkonzepts 2024. In der Umfrage 2025 wurden die Vorstellungen der Einwohnenden zu einem Stadtpark weiter vertieft, der in der Gemeinde dereinst eine wichtige Rolle als Naherholung übernehmen soll.

Die Teilnehmenden besprachen runden- und gruppenweise offene Fragen zur Ausgestaltung und zur Nutzung des Parks. Die Ideen wurden gesammelt, vorgestellt und gewichtet. So entstand ein vielfältiges Bild von Bedürfnissen und Prioritäten – von schattenspendenden Bäumen und Sitzgelegenheiten über Begegnungszonen und Spielangebote bis zu Themen wie Pflege, Sicherheit und Etablierung.

Die Beiträge aus dem Dialogforum sollen nun ausgewertet und die nächsten Schritte im Gemeinderat besprochen werden.

RS

Private Spitex-Organisationen

Stundenlohn für helfende Hände

Private Spitex, die pflegende Angehörige anstellen, boomen – und sind zum Teil umstritten. Besuch bei einer Firma mit Familiengeschichte.

MARLENE KALT

Eine schwere Erkrankung stellte das Leben des Ehepaars Kumar auf den Kopf (Name geändert). Er arbeitete als Manager, sie im IT-Bereich – bis er an Parkinson erkrankte und bei fortschreitendem Verlauf seinen Beruf aufgeben musste. Frau Kumar reduzierte ihr Arbeitspensum, um sich um ihn zu kümmern, und gab ihren Job schliesslich ganz auf, als der Pflegebedarf umfassend wurde. Sie beantragte für ihren Mann Hilflosenentschädigung bei der Invalidenversicherung (IV), die Menschen zusteht, die Hilfe bei alltäglichen Lebensverrichtungen benötigen. Die IV lehnte die Anträge während vier Jahren ab. Frau Kumar pflegte ihren Mann gratis, die beiden lebten vom Ersparten.

«Für solche Menschen möchten wir da sein», sagt Martin Alberts im Büro von Asfam im Dättwiler Täfern-Quartier. Alberts ist Pflegeleiter und Geschäftsleitungsmitglied von Asfam Aargau, einer privaten Spitex-Organisation, die pflegende Angehörige anstellt und entlohnt. Auch Frau Kumar, deren Mann inzwischen verstorben ist, fand schliesslich zu Asfam. Neben dem Lohn erhielt sie fachliche Begleitung durch eine Pflegefachperson. «Nach der Zeit, in der sie alles allein gestemmt hatte, tat ihr die Anbindung an andere Menschen und eine unterstützende Organisation gut», sagt Alberts. Denn die Pflege von Angehörigen ist oft ein einsames Geschäft.

Wer die hochbetagte Mutter, den schwerkranken Bruder oder das beein-



Die Pflege von Angehörigen ist oft ein einsames Geschäft

BILD: PIXEL-SHOT

trächtigte Kind regelmässig beim Anziehen, beim Essen und bei der Körperhygiene unterstützt, kann sich bei Asfam melden. «Bei einem Beratungsgespräch zu Hause wird der Pflegebedarf ermittelt», erklärt Alberts, der 16 Jahre Berufserfahrung als Pflegefachmann mitbringt. Dieser sei klar definiert. «Aufgaben mit Betreuungscharakter wie die Begleitung zu Arztterminen gehören zum Beispiel nicht dazu.» Die angestellten Angehörigen haben Anspruch auf die zweiwöchentliche Unterstützung durch eine Fachperson: mindestens einmal im Monat ein Hausbesuch, dazwischen ein Telefonat – bei Bedarf beides häufiger. Diese «Aufsicht» durch Pflegefachpersonal macht es möglich, die von Privaten erbrachten Leistungen über die Krankenkasse abzurechnen. Weil die Anstellung von pflegenden Angehörigen lukrativ ist, sind private Spitex in

den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen. Manche stehen im Ruf, das teure Gesundheitssystem für ihren Profit noch mehr zu melken. «Solche Kritik trifft uns sehr», sagt Kenny Kunz, der das Unternehmen mit seinem Vater aufgebaut hat und ebenfalls nach Dättwil gekommen ist. Er betont: «Wir sind keine Kapitalisten, sondern eine Firma, die von pflegenden Angehörigen für pflegende Angehörige gegründet wurde. Das unterscheidet uns diametral von anderen Mitbewerbern.» Die Vorgeschichte von Asfam ist denn vor allem eine Familiengeschichte.

Der heute 34-jährige Kenny Kunz war ein Jahr alt, als sein Opa einen Schlaganfall erlitt, das Sprechvermögen verlor und im Rollstuhl landete. Kunz' Mutter und seine Grossmutter pflegten den Opa gemeinsam bis zu seinem Tod – während fast 20 Jahren.

Mutter Kunz hatte dafür ihre Arbeitsstelle aufgegeben. Später nahm sie wieder einen Job an, doch auch diesen musste sie an den Nagel hängen: Kenny Kunz hatte sich im Militär eine Hüftverletzung zugezogen und war wegen Komplikationen und insgesamt acht Operationen während 18 Monaten bettlägerig. «Meine Mutter kümmerte sich hingebungsvoll um mich, ohne sie hätte ich das psychisch nicht überlebt», sagt Kenny Kunz. «Mein Vater arbeitete derweil 18 Stunden am Tag, damit es finanziell reichte.»

Als das Bundesgericht 2019 zum zweiten Mal entschieden hatte, dass pflegende Angehörige von einer Spitex angestellt und bezahlt werden können, beschlossen Vater und Sohn Kunz, eine solche zu gründen, um anderen Familien die selbst erlebte Prekarität zu ersparen. Die soziale Absicherung der pflegenden Angehörigen stehe im Zentrum. «Ab dem ersten Franken Lohn sind sie PK-versichert, zudem übernehmen wir als Arbeitgeber 60 Prozent der PK-Beiträge», erklärt Martin Alberts.

Inzwischen ist Asfam in 16 Kantonen aktiv, als eine von gerade mal zwei Privatspitex zudem in der Romandie. «Dort gibt es im Gegensatz zur Deutschschweiz keine Gemeindebeiträge bei der Vergütung der Pflegestunden, das drückt die Marge und hält profitgetriebene Anbieter fern», sagt Kenny Kunz. Sie aber wollten den Angehörigen überall Unterstützung bieten, selbst wenn das in der Roman- die zurzeit ein Verlustgeschäft sei. Inzwischen bieten auch «öffentliche» Spitex in der Region Anstellungsmodelle an, wobei sie an einem Tag pro Woche die Pflege selbst übernehmen. Ansonsten sind Bedingungen und Finanzierung vergleichbar mit dem Asfam-Angebot, die Stundenlöhne tendenziell etwas höher, wie eine Umfrage zeigt.

AGENDA

JEDEN DONNERSTAG

Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden (keine Sprechstunden an Feiertagen).

JEDEN SAMSTAG

Flickstatt Baden. Reparieren, diskutieren oder nur etwas trinken. 14 bis 18 Uhr, Hahnrainweg 13, Baden.

DONNERSTAG, 6. NOVEMBER UND 4. DEZEMBER

Mittagstisch Pro Senectute in Baden. Anmeldung bis zwei Tage vorher an Ursi Egli, 056 222 95 37. 11.30 Uhr, Hotel Restaurant Linde.

Freitag, 7. und 21. November

Handarbeits-Treff für alle, die Lust und Freude haben, gemeinsam kreativ zu sein. 9 bis 12 Uhr, Familienzentrum Karussell Baden, Haselstrasse 6.

SONNTAG, 9. NOVEMBER

Sonntags-Treff mit Mittagstisch der Pro Senectute. Anmeldung bis Freitag bei der Gastronomie, 056 437 25 42. 11.30 Uhr, Alterszentrum St. Bernhard.

Dienstag, 11. November

Tanzend durch den Winter. Ökumenisches Seniorinnen- und Seniorenprogramm, Rütihof, Dättwil. Anmeldung bis 6. November, ruetihof@pfarreibaden.ch oder 056 493 21 51. 14.30 Uhr, Zentrum Arche, Rütihof.

Dienstag, 11. und 25. November

Ökumenischer Mittagstisch im Regionalen Pflegezentrum Baden (RPB). Eine Anmeldung ist nicht nötig. Jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat ab 11.30 Uhr, Cafeteria RPB.

Donnerstag, 13. November

Kreativer Nähnachmittag. Unter Anleitung entstehen Beanies und passende Hals-Loops für die Kleinsten. Ein perfektes Weihnachtsgeschenk vom Grossmami. 14 bis 17 Uhr, Familienzentrum Karussell Baden, Haselstrasse 6.

Donnerstag, 13. November

Seniorient zeigt «Down by Law» von Jim Jarmusch, US, 1986. Eine ironische Komödie, die von den Bemühungen um Menschlichkeit in einer desolaten Umwelt berichtet. 15 Uhr, Kino Orient, Wettingen. orientkino.ch/seniorient

Mittwoch, 19. November

Mittagstisch in Rütihof (ökumenisch). Anmeldung bis Montag davor im Restaurant, 056 470 00 68. 11.30 Uhr, Restaurant Moca, Rütihof.

Mittwoch, 12. und 26. November

Generationenschach der Pro Senectute. In ungezwungener, freundlicher Atmosphäre kann das Schachspiel, ab 6 Jahren und Kinder ab Jahren, erlernt oder vertieft werden. Kosten: 20 Franken pro Jahr. 13.30 Uhr, Bahnhofstrasse 40, Baden.

Dienstag, 25. November

Erzählcafé der Pro Senectute Baden. Leitung: Barbara Blass. 15 bis 17 Uhr, Pro Senectute Baden, Kursraum Pestalozzi.

PRO SENECTUTE



BILD: ZVG

Mitarbeiter/in Steuererklärungsdienst für den Bezirk Baden und Brugg

Unser Engagement

- Ausfüllen der Steuererklärung und Beraten bei Steuerfragen bei Seniorinnen und Senioren in deren Privathaushalten und Heimen

Wir bieten Ihnen

- sinnstiftende Tätigkeit und selbstständige Koordination der Einsätze
- kleine pauschale Spesenentschädigung
- Weiterbildungen
- jährlicher Dankesanlass

Wir erwarten von Ihnen

- administratives und buchhalterisches Fachwissen und Erfahrung im Steuerwesen
- eigener Laptop

- Verschwiegenheit
- Offenheit für unterschiedliche Lebensstile/Lebensrealitäten
- Identifikation mit den Zielen von Pro Senectute Aargau

Beratungsstelle Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
Telefon 056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Beratungsstelle Bezirk Brugg
Neumarkt 1, 5200 Brugg
Telefon 056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

ag.prosenectute.ch

«Manchmal sind die Schmerzen unerträglich»

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft unterstützt Menschen, die von MS betroffen sind. Helfen auch Sie:
www.multiplesklerose.ch

Jetzt spenden!
IBAN: CH04 0900 0000 8000 8274 9

damit es besser wird

Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

WICHTIGE ADRESSEN

benevol Aargau, Fachstelle für Freiwilligenarbeit
Bleichemattstrasse 42
Zimmer 313/314, 5001 Aarau
062 823 30 44, benevol@benevol-aargau.ch
benevol-aargau.ch

SelbsthilfeZentrum Aargau, Selbsthilfegruppen und fachgeleitete Gruppen
Rain 6, 5000 Aarau, 056 203 00 20
info@selbsthilfezentrum-ag.ch
selbsthilfezentrum-ag.ch

Entlastungsdienst Schweiz
Ziegelrain 23, 5000 Aarau
058 680 21 50, entlastungsdienst.ch

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80, baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle
Altersnetzwerk Baden
Mellingerstrasse 19, 5400 Baden
056 200 84 62, altersnetzwerk@baden.ch
altersnetzwerk.baden.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.



Im Treffpunktcafé des Familienzentrums Karussell Region Baden kommen junge Familien zusammen
BILD: FAMILIENZENTRUM KARUSSELL



«Erzählen ist freiwillig, Zuhören Pflicht», so fördert das Erzählcafé neue Perspektiven
BILD: ARCHIV



Engagierte Jugendliche an der Jugendsession des Jugendparlaments Baden
BILD: STADT BADEN

Freiwilliges Engagement

Ein freiwilliges Engagement ist eine gute Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern und einer Gemeinschaft anzugehören. Wenn bei diesem Engagement generationenübergreifende Kontakte gepflegt werden, wirkt das oft wie ein Jungbrunnen. Derzeit sucht das Familienzentrum Karussell Region Baden Freiwillige für das Treffpunktcafé, das von Montag bis Freitag von 15 bis 17 Uhr geöffnet ist. Das Familienzentrum ist ein Treffpunkt für Familien mit Kindern im Vorschulalter. In kinderfreundlicher Atmosphäre können Kinder spielen, während Eltern oder Bezugspersonen Informationen über Angebote für Familien in der Region erhalten. Der generationenübergreifende Kontakt ist bei diesem Engagement also garantiert. Wer Freude an Begegnungen mit jungen Familien hat und Interesse an Menschen aus anderen Kulturen mitbringt, sollte sich unbedingt beim Familienzentrum Karussell Region Baden melden (056 222 47 44 oder info@karussell-baden.ch). Das Familienzentrum bietet regelmässige Einsätze, eine Einführung in die Aufgabe, Spesenentschädigung und die Teilnahme an Betriebsanlässen.

Erzählcafé zum Thema Rausch

Das Erzählcafé ist ein besonderer Ort der Begegnung. Menschen kommen zusammen, um persönliche Geschichten zu einem gemeinsamen Thema auszutauschen. Eine Moderatorin begleitet den Abend mit Impulsfragen und sorgt für einen respektvollen Rahmen. Erzählen ist freiwillig, Zuhören Pflicht. So entsteht ein Raum, in dem Erinnerungen geteilt und neue Perspektiven entdeckt werden. Am Donnerstag, 13. November, findet von 19 bis 21 Uhr in der Stadtbibliothek Baden ein Erzählcafé zum Thema «Rausch» statt – in Kooperation mit dem Theater im Kornhaus (Thik). Von Entspannung bis Ekstase: Welche Erfahrungen haben wir gemacht? Was hat es bewirkt? Das Erzählcafé gibt Raum für Geschichten, die verbinden. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Veranstaltung ist kostenlos.

Die Jugend lädt zum Dialog

Das Jugendparlament (Jupa) Baden ist eine Gruppe von jungen Menschen, denen die Stadt Baden am Herzen liegt. Es wurde 2021 gegründet und wird vom Kompetenzbereich Kinder und Jugend der Stadt Baden begleitet. Mitmachen dürfen alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 25 Jahren aus der Stadt Baden und der Region, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Aufenthaltsstatus. In der Regel treffen sich die Mitglieder einmal pro Monat zum Austausch. Für spezifische Aufgaben und Projekte treffen sich viele von ihnen zusätzlich. Im Herbst lädt das Jupa Baden zur Jugendsession ein. Dabei suchen sie den direkten Austausch zu jugendrelevanten Themen mit politischen Entscheidungsträgern und -trägerinnen sowie mit älteren Generationen. Die Teilnehmenden erwarten spannende Inputs, Workshops und Diskussionen sowie die Improlektuellen, das Improvisationstheater mit Freude aus Turgi, und ein Apéro. Ältere Menschen, die sich für Jugendthemen interessieren und erleben möchten, wie engagiert die Jugendlichen ihre Stadt mitgestalten, sind am Freitag, 14. November, von 18 bis 21 Uhr in der Schule Burgalhe, Baden, willkommen. Eine Anmeldung ist erwünscht (079 661 44 73). jupa-baden.ch.



UNABHÄNGIGE
BESCHWERDESTELLE
FÜR DAS ALTER

**Wirksame Hilfe
für ältere Menschen**
in Konflikt- und Gewaltsituationen.

0848 00 13 13 | www.uba.ch

127488 RSK



Liebevoll umsorgt.

**Sandra's
Huusengel**

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebackerstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch

127711 RSK

**Notfall-
wissen
aus erster
Hand!**



**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**



Hilfe im Alter

Administrative und organisatorische Hilfe bei Ihnen zuhause:

Allgemeine Korrespondenz – Handy Hilfe – Umgang mit Computer – Versicherungen – Finanzen – Immobilienverkäufe – Steuererklärungen

Ich unterstütze Sie persönlich und individuell.

Letizia Zollinger / Telefon 056 525 92 40
info@zollingermbh.ch



128708 RSK

**Wenn Einsamkeit die
einzige Gesellschaft ist.**

**Ihre Spende
hilft. Merci.**



**Postkonto 15-703233-7
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7
www.prosenectute.ch**



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

TIPPS RUND UMS ALTERN Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training

zvg

Krafttraining für gesunde Knochen

Krafttraining ist weit mehr als Muskelaufbau – es ist eine kraftvolle Investition in Ihre Gesundheit.

Besonders bei Osteoporose oder zur Vorbeugung spielt gezieltes Krafttraining eine entscheidende Rolle. Durch das kontrollierte Belasten der Muskulatur und des Skeletts wird die Knochenstruktur gestärkt, die Knochendichte gefördert und der natürliche Abbauprozess verlangsamt. Gleichzeitig verbessert sich die Haltung, das Gleichgewicht und die Stabilität des gesamten Körpers. Doch es geht nicht nur um Knochen. Regelmässiges, strukturiertes Krafttraining sorgt für mehr Energie im Alltag, fördert die Beweglichkeit, steigert die Muskelkraft und unterstützt den Stoffwechsel.

Bei Kieser Baden steht wissenschaftlich fundiertes, gerätegestütztes Krafttraining im Mittelpunkt. Unsere speziell entwi-

ckelten Trainingsgeräte sowie klare Trainingsstrukturen ermöglichen ein effektives, gelenkschonendes und sicheres Training – ideal auch für Einsteigerinnen und Einsteiger oder Menschen mit Beschwerden. Unter fachkundiger Betreuung entwickeln Kundinnen und Kunden Schritt für Schritt Kraft, Stabilität und Körperbewusstsein. Jede Trainingssession wird individuell begleitet und dosiert, sodass Fortschritte messbar und spürbar werden. Unser Ziel ist es, Sie stark, belastbar und unabhängig zu machen. Wer langfristig gesund, leistungsfähig und selbstbestimmt leben möchte, findet bei Kieser Baden den idealen Partner – für stabile Knochen, kräftige Muskeln und ein aktives Leben in jedem Alter. Das Team von Kieser Baden zeigt Ihnen gerne, wie Sie Ihre Gesundheit aktiv stärken können.

Kieser Baden
Gstuhlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
baden1@kieser.com

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Öffnung d. Raums nach aussen

↻

5

Vorname der Hayworth †

↓

engl. Frauengruppe der 60er

↻

randalieren der Haufen

↻

Antwort auf Kontra (Skat)

↓

franz., span.: was

↻

10

Behörde

→

Initialen von US-Filmstar Hoffman

↓

Europ. Fussballverband (Abk.)

↓

Nasenloch des Pferdes

↓

Kinderspielmaterial

↻

leichter Pferdezaum

↓

Gebiet, Areal

→

Backgewürz

↓

Baskenmütze

→

3

grosse Wohnsiedlung

→

8

Croissant

→

Ort in Nidwalden

→

Begriff aus der Klimatechnik

↓

Initialen Spielbergs

↓

eh. Skirennfahrer (Bernhard)

→

Schreib-tisch

↓

Anordnung des Zaren

↓

Sozialdemokrat. Partei (Abk.)

→

Frage-wort

↓

Küchen-gerät

↻

1

englisch: wir

→

6

un-nach-giebig

→

7

Schweiz. Währung (Abk.)

→

Ort im Rheintal (SG)

→

chem. Zeichen für Eisen

→

grösster Erdteil

→

4

Notlage, Verlegenheit (ugs.)

↓

österr. US-Filmstar, Erfinderin †

↓

ausgest. Riesenlauf-vogel

↓

11

2

Schweiz. Sängerin (Vera)

→

Landspitzen

→

Platz in Berlin (Kw.)

↓

9

orientalischer Wollstoff

→

Abk.: Persönl. Ausrüstung

↓

be-stimmter Artikel (2. Fall)

↻

9

türk. Grossgrundherr

↻

span., italienisch: eins

↻

techn. Einheit d. Schweiz. Armee

→

Kantons-polizei (Kw.)

→

2

Walart

→

2

9

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

LÖSUNGSWORT:

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Sudoku leicht

5	8		7	6			9	
	1	7	9			8	5	
				5	1	3		
6	2				3	9		5
		1			6			
7		9	5				4	2
		2	3	4				
	7	4			9	5	6	
	9			7	8		3	4

Sudoku schwierig

6			3					2
				6				
	9	1					5	
			7			8		
	1	5						
2						1		
					6	9		
8		2			7			
4	3				8		6	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

5	2	9	7	4	8	3	6	1
3	7	1	2	5	6	4	8	9
8	6	4	9	1	3	5	2	7
6	1	5	8	3	7	2	9	4
4	8	3	1	9	2	6	7	5
2	9	7	5	6	4	1	3	8
7	4	8	6	2	5	9	1	3
1	5	6	3	8	9	7	4	2
9	3	2	4	7	1	8	5	6

schwierig

9	1	2	4	3	5	6	8	7
6	4	7	1	8	2	9	5	3
3	5	8	7	9	6	1	2	4
2	6	5	3	1	8	7	4	9
8	9	1	2	7	4	5	3	6
4	7	3	6	5	9	8	1	2
1	3	6	8	4	7	2	9	5
5	2	4	9	6	1	3	7	8
7	8	9	5	2	3	4	6	1

MASKIERUNG

B	P		U	G		M		E		K
A	G	R	A	F	F	E		F	R	A
R	U	E		H	O	I		Z	U	M
L	I	N	D	T					R	L
B	I	L	B					O	S	M
A	I	G	L	E				G	I	E
L	O	T	E	N				N	N	T
N		I	D					F	G	I
A	R	I	A	N	A			H	O	N
A	E	R	O		A	T	U	N	G	A
H	I	N	E	S	T	R	I	C	H	
N	A	L	T	H	A	U	S	L	A	E

BADEN

Namaskara

Das Nateschwara-Theater in Baden lädt zu einer Tanzveranstaltung. «Namaskara Schweiz» ist ein Projekt, das von Vijaya Rao, Inhaberin und Lehrerin der indischen Tanz- und Musikakademie Nateschwara in Baden, ins Leben gerufen wurde. Sowohl noch in der Ausbildung stehende als auch zertifizierte Künstlerinnen der Nateschwara-Akademie und anderer Lehrinstitutionen treten an diesem Anlass auf. Dem Publikum wird ein Querschnitt durch alle Lehrstufen der indischen Tanz- und Musikkunst gezeigt.

Sonntag, 9. November, 16 Uhr
Nateschwara-Theater, Baden
nateschwara-theater.ch

DÄTTWIL

Schnuppertag

Susi Provenzale, Gabriella Benz und Ursula Dolfi betreiben in Dättwil eine Praxisgemeinschaft. Sie selbst und weitere Anbietende organisieren dort Kurse, Vorträge und Coachings. Am Samstag, 8. November, findet in der Praxis ein Tag der offenen Tür mit kostenlosen Schnupperangeboten statt. Noch vor dem eigentlichen Programmbeginn gibt es um 11 Uhr ein Begrüssungsapéro. Um 12 Uhr leitet Gabriela Benz eine Eröffnungsmeditation. Um 12.30 Uhr erläutert Ursula Dolfi, wie man Spannungen und Stress mithilfe von neurogenem Zittern lösen kann. Weiter geht es mit einem Kurzvortrag von Susi Provenzale zum Thema Hypnose um 13 Uhr. Anschliessend hält Francesca Mangano ein Inputreferat zum Thema Lachyoga. Um 14.30 Uhr stellt Beatrice Meyer die Körpertherapie Alexander-Technik vor. Und um 15 Uhr schliesslich gibt Marianne Wiederkehr einen Einblick ins Klangmalen, bevor die Veranstaltung mit einem weiteren Apéro endet.

Samstag, 8. November, 11 bis 16.30 Uhr, Pilgerstrasse 1, Dättwil

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

WETTINGEN

Lieblingslieder

Der Gemischte Chor Otelfingen (GCO) kommt am Sonntag für ein Konzert nach Wettingen. Für einmal durften die Chormitglieder das Konzert mit ihren Lieblingsliedern gestalten. Dadurch entstand ein buntes Programm mit Melodien mit teilweise ungewohnten Rhythmen und Tempi. Mit Unterstützung von Klavier, Perkussion und Bassgitarre präsentiert der GCO sein Programm in der reformierten Kirche. Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 9. November, 17 Uhr,
Ref. Kirche, Etzelstrasse 22, Wettingen

WETTINGEN

Frauen der Tafel

Zusammen mit Christine Müller vom Weiten Theater Berlin zeigt Dorothee Carls im Figurentheater das Stück «Artus und die Frauen der Tafelrunde». Durch das Dickicht der zahlreichen Legenden spüren die zwei Frauen König Artus und seiner Vision eines friedlichen Zusammenlebens nach. Ein Theaterabend für Erwachsene, frei nach dem Buch «Merlin oder Das wüste Land» von Tankred Dorst.

Freitag, 7. November, 20.30 Uhr
Figurentheater, Wettingen
figurentheater-wettingen.ch

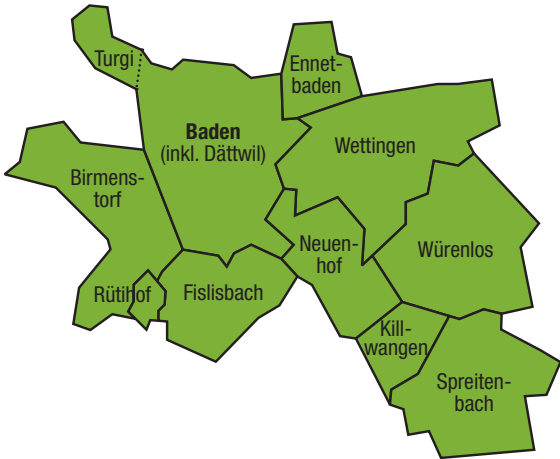
ENNETBADEN

Rampenverkauf

Die Ennetbadener Craftbier-Brauerei Malz Maul lädt zum Rampenverkauf auf dem Oederlin-Areal ein. Dort können mittelalterlich inspirierte Biere verkostet werden. Dazu gibt es kulinarische Spezialitäten. Eine akustische Open Stage steht für musikalische Unterhaltung bereit.

Samstag, 8. November, ab 12 Uhr
Badstrasse 11, Ennetbaden

Rundschau



Auflage
45204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



DEMENTZ
FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH
NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN –
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

blutspende.ch

SPENDE BLUT
RETTE LEBEN

blutspende.ch

AGENDA

DONNERSTAG, 6. NOVEMBER

BADEN
18.30: «Im Gespräch» mit Chantal Küng, Stéphanie Baechler und Patrizia Keller. Kunstraum. Infos: kunstraum.baden.ch.
19.30: Elvis lebt! Theatralisches Konzert. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: «Gut gegen Nordwind» – der Bestseller von Daniel Glattauer mit Sebastian Krähenbühl und Anna-Katharina Müller. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BIRMENSTORF
19.30: Lebensgeschichten von Inge Peters – Hamburg, meine Perle. Gemeindehaus. Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

FREITAG, 7. NOVEMBER

BADEN
20.15: «Gut gegen Nordwind» – der Bestseller von Daniel Glattauer mit Sebastian Krähenbühl und Anna-Katharina Müller. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
21.30: Moira X Otrava und Afterparty by Djette Baranka. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

WETTINGEN
17.00–18.00: Schenk mir eine Geschichte auf Serbisch für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

SAMSTAG, 8. NOVEMBER

BADEN
8.00–12.00: Apfelverkauf des Soroptimist-Clubs Brugg Baden auf dem Schlossbergplatz. soroptimist-brugg-baden.ch
16.00–21.00: Führung «Technologie trifft Unterhaltung» im Rahmen von Helle Nacht. Villa Boveri. Infos: zeitsprungindustrie.ch
16.00: Familienkonzert «Bilder einer

Ausstellung» der Argovia Philharmonic. Berufsfachschule BBB, Aula. Infos: argoviaphil.ch
18.00: Ukrainetreff- und Gesprächsrunde. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
20.00: Captain Zero presents: Purple Haze. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

FISLISBACH
18.00: Racletteplausch mit Gesangseinlagen der Männerchöre Fislisbach und Neuenhof. Mehrzweckhalle Leematten I. Infos: maennerchor-fislisbach.ch

WETTINGEN
10.00–11.00: Schenk mir eine Geschichte auf Italienisch für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

SONNTAG, 9. NOVEMBER

BADEN
10.00–16.00: Baden-Bazaar, Oberstadtstrasse 10A. Infos: baden-bazaar.ch
10.00: Philobrunch. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
20.00: Sons. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

WETTINGEN
17.00: «Lieblingslieder» – Konzert des gemischten Chors Otelfingen. Reformierte Kirche. Infos: gem-chor-otelfingen.ch

DIENSTAG, 11. NOVEMBER

BADEN
20.15: Zwischen Fakt und Fiktion. Biografische Annäherungen an Königin Agnes von Ungarn. Lesung und Gespräch mit Bruno Meier und Dorothe Zürcher. Moderation: Johannes Luther. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

TURGI
14.00: Seniorennachmittag mit den «Tobiässler». Katholischer Pfarreisaal.

MITTWOCH, 12. NOVEMBER

BADEN
18.00: Strickcafé mit Coralie und Loenie. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
19.00: Jassabend. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
19.30: Küngs Kabarett-Kapelle – ein Abend voller Lachen und Musik. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
20.15: Sauser & Bärlauch – das Thik-Nachwuchslabor für junge Künstler. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

DONNERSTAG, 13. NOVEMBER

WETTINGEN
18.00–19.00: Gesprächsstunde Deutsch. Kein Sprachniveau vorausgesetzt. Gemeindebibliothek.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Familienzentrum Karussell Region Baden
Do, 6.11., 13.45–15.00/15.15–16.30: Räbeliechtli schnitzen.
Do, 6.11., 17.30–19.00: Räbeliechtliumzug.
Fr, 7.11., 9.00–12.00: Handarbeits-Treff.
Fr, 7.11., 19.30–22.00: Autismus-Treff.
Sa, 8.11., 9.30–11.30: Beratungstreff für mehrsprachige Familien.
So, 9.11., 9.00–11.00 Väter-Kind-Treff.
Di, 11.11., 17.30–18.30: Aerobic für Kids (7 bis 10 Jahre).
Do, 13.11., 19.30–21.30: Eltern-Impuls «Wege aus der Brüllfalle».
Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Generationen-Schach für alle ab 60 Jahren und Kinder ab 9 Jahren
Mi, 12.11., 13.30–16.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Mountainbikegruppe Tagestour
Do, 13.11.: Abschlusshöck in der Hausbar von Bruno (keine Tour). Infos: www.ag.prosenectute.ch/mountainbike.

KILLWANGEN

Pro Senectute Mittagstisch
Mo, 10.11., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Theres Moser, 056 424 12 84, Stv. Ingrid Soland, 056 401 14 59.

SPREITENBACH

Bibliothek Spreitenbach
Langäckerstrasse 11, www.bibliothek-spreitenbach.ch.

WETTINGEN

Blockflötenensemble Salteba Pro Senectute
Do, 13.11., 14.00–15.45, Haus am Lindenplatz. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85.

Handharmonika-/Akkordeongruppe Pro Senectute
Mo, 10.11., 14.00–16.30, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

Sonntags-Treff mit Mittagstisch
So, 9.11., 11.30, Alterszentrum St. Bernhard. Leitung: Christine Tschumi, 079 612 28 00. An- und Abmeldungen bis Do 17 Uhr an: Alterszentrum St. Bernhard, 056 437 25 42.

Tanznachmittag der Pro Senectute
Di, 11.11., 13.30–16.30, Zys Hotel (Zwyssighof), Alberich-Zwyssig-Strasse 78. Leitung: Theres Moser, 056 424 12 84, Sabine Bucher, 076 521 14 27.

WÜRENLOS

Natur- und Vogelschutzverein/ Birdlife Würenlos
Sa, 8.11., 13.30: Unterhaltsarbeiten im Feuchtgebiet Bollen. Das Schilf wurde geschnitten und muss nun abgetragen und geschichtet werden. Mitnehmen: Arbeitshandschuhe, Stiefel, dem Wetter angepasste Kleidung. Treffpunkt: Parkplatz Lugibachstrasse/Einmündung Furttalstrasse. Anschliessend kleine Verpflegung. Weitere Infos: www.nvvw.ch

Spielgruppe Würenlos
www.spielgruppe-wuerenlos.ch

Wanderclub Würenlos
Präsident: Markus Campagnoli, 056 558 90 09, 076 576 21 69, markus.campagnoli@epost.ch.

VERANSTALTUNGEN



HANDELS- UND GEWERBEVEREIN
WETTINGEN-NEUENHOF

Zeit für Begegnungen – herzlich willkommen zu

Schlürf & Schlender

Am Samstag 15. 11. 2025
von 15 Uhr bis 19 Uhr

Von Laden zu Laden – vom Genuss zur Überraschung

Schlendern Sie vom «Toscanini» über die Landstrasse bis zur «Lägere Blueme» und geniessen Sie einen entspannten Flanierrundgang durch Wettingen. Schlürfen Sie feine Köstlichkeiten, entdecken Sie lokale Läden, kreative Pop-Ups und besondere Aktionen. Stimmen Sie sich dabei genussvoll in die Adventszeit ein.

Überraschungspäckli zu gewinnen!



LOTTO

Samstag, 8. November 2025
ab 19:00h

- Gemeindesaal Gebenstorf, Türöffnung ab 18:00h
- tolle Preise: Früchtekorb, Rollschinkli, Schüfeli, etc.

Freundlich laden ein - EHC Vogelsang

129534 RSP



129512 RSP

5 Jahre Galerie UnsereArt im Stroppe
Sonntag, 16. November, 14 bis 18 Uhr
Stroppestrasse 22, Untersiggenthal

Stossen Sie mit uns an und geniessen Sie die Ausstellung mit einem Jubiläumsrabatt von 20%. Brigitte und Ralf Schramm freuen sich auf Sie.



BIRMENSTORFER WEINE

EINZIGARTIG WIE DU

BIRMENSTORFER WYZAUBER

7. / 8. November 2025

Wein in der Symbiose mit Kulinarik und Kunsthandwerk
degustieren - berühren - riechen - begeistern - einzigartig wie Du!
Eine „Erlebnisreise“ mit lokalen Produkten

Öffnungszeiten „WYZAUBER Erlebnisreise“
Freitag, 7. November 17 bis 21 Uhr
Samstag, 8. November 14 bis 21 Uhr

Öffnungszeiten „WYZAUBER Beiz“
Freitag, 7. November 17 bis 24 Uhr
Samstag, 8. November 14 bis 24 Uhr

WEINBAUGENOSSENSCHAFT BIRMENSTORF - 5413 Birmenstorf
www.birmenstorfer.ch - kontakt@birmenstorfer.ch

129675 RSP

VERANSTALTUNGEN

BESUCHEN SIE UNS AM **15. ODER 16.** **NOVEMBER** ZUM TAG DER OFFENEN TÜR.

Wir freuen uns, Sie zwischen
8 und 17 Uhr bei uns
begrüßen zu dürfen.

**CHF 300.-
SPAREN**
BIS 16.11.2025*

Kieser Baden

Gstühlplatz 1, Gstühl Center
Telefon (056) 250 20 50
kieser.com

*Gilt für Neukunden bei Aboabschluss bis zum 16.11.2025.
Nur in teilnehmenden Studios. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Eine Auszahlung im Gegenwert kann nicht erfolgen.

KIESER

KRAFT FÜRS LEBEN